

Spalenter Zeitung



Ihre einmalige Lokal-Zeitung für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-West

Verlag: Gundeldinger Zeitung
 info@spalenter-zeitung.ch
 www.spalenter-zeitung.ch

Postfach, 4008 Basel
 Tel 061 - 271 99 66
 Fax 061 - 271 99 67



Hörgeräte für grosse und kleine Ohren

...mehr dazu auf Seite 17

886208

4. Oktober 2012 • Nr. 1 • 10. Jahrgang • 41 800 Exemplare • 24 Seiten

Weinfestival bis 6. Oktober 2012



Infos siehe Seite 4



Für mich und dich.

musik oesch basel
 DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

886086

D'Michèle said grad nach em Kisse: weisch, die ächte Beggeschmütz gits nur bim



das muesch wüsse!
 Solothurnerstrasse 31
 Tel. 061 361 85 35

737366

Die einzigartige Spalenter Zeitung



Das Spalenter ist nicht nur das Wahrzeichen von Basel-West, sondern von der ganzen Stadt Basel. Symbolisch für den «Westen» und für die jetzige Situation der Grossbaustelle Basel, das «eingepackte» Spalenter. Foto: Martin Graf.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser dieser einmalig - vorerst alle vier Jahre - erscheinende Spalenter Zeitung. Diese Lokal-Zeitung wurde auf Wunsch der Basler Parteien lanciert, da im Wahlkreis Grossbasel-West (Bachletten, Holbein, Kannenfeld, Neubad, Spalen, Gotthelf, St. Johann...) keine flächendeckende «Quartierzeitung» mehr existiert. Vor noch nicht so langer Zeit bekamen Sie ja in Ihrem Gebiet den Stadtambour, aber das ist leider auch Geschichte.

Hergestellt wurde die Spalenter Zeitung von einem kleinen Team (Familienbetrieb) des Verlages der Gundeldinger Zeitung, die ja seit 1930 im Osten ihre Quartierzeitung herausgibt. An dieser Stelle danke ich allen (siehe Impressum) die an diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Der kleine Verlag brachte es fertig, mit der Spalenter Zeitung (Auflage 41'800 Exemplaren) und mit der Gundeldinger Zeitung (im Wahlkreis Grossbasel-Ost, Auflage von 37'000 Exemplaren), für einmal zu den ganz grossen Herausgebern zählen zu dürfen.

Spalen Chronik

Mit der Produktion einer Spalenter Zeitung, betreten wir nicht zum ersten Mal das «westliche» Gebiet. Mein Grossvater, Otto Weber, lancierte nebst der Gundeldinger Chronik (so hiess die Gundeldinger Zeitung in den Gründerjahren) auch eine Spalen

Fortsetzung auf Seite 2

coop Seite: 4

MIGROS Seite: 24

Ihr Geld bleibt hier. Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel
 info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

271724



Fümoar . . .
 den Nichtraucherern zuliebe!
www.fümoar.ch



Fortsetzung von Seite 1

Chronik (1934–1942).
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und berücksichtigen Sie - auch bei den Wahlen - unsere Inserenten, denn sie haben es möglich gemacht, dass diese Spalenter Zeitung erschien.

Herausgeber und
Chefredaktor Thomas P. Weber

Kontakte zum Team der
Gundeldinger- und Spalenter
Zeitung:
Tel. 061 271 99 66,
gz@gundeldingen.ch oder
info@spalenter-zeitung.ch
www.gundeldingen.ch
www.spalenter-zeitung.ch

Teilansicht, Seite 1 der ersten Spalen Chronik von 1934.

Archiv GZ.

Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und auch des Regierungsrates

769 Personen kandidieren auf insgesamt 17 Listen für den Grossen Rat, 14 Personen stellen sich für das Amt eines Regierungsrates zur Wahl, fünf von ihnen auch für das Amt des Regierungspräsidenten. Listen mit den Kandidierenden, statistische Hintergrundin-

formationen sowie Neuerungen finden Sie auch auf:
<http://www.regierungsrat.bs.ch/wahlen-abstimmungen.htm>.

Die Wahlunterlagen sollten sie vor kurzen erhalten haben. Mehr dazu auf Seite 8.

Zum Gedenken

Peter Malama zum Gedenken



Peter Malama ist nicht mehr.
Foto: Archiv SZ/GZ.

In der Nacht auf Samstag, 22. September 2012 ist Nationalrat Peter Malama, Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt, im Alter verstorben. Er erlag einer im Sommer 2009 diagnostizierten Krebserkrankung, gegen die er mit bewundernswertem Willen und nie erlahmender Kraft bis zuletzt gekämpft hat.

GZ/SZ. Peter Malama, der am kommenden 18. Oktober 2012 seinen 52. Geburtstag hätte feiern können, besuchte die Schulen in Basel und studierte an der hiesigen Universität Politische Ökonomie und Betriebswirtschaft. Nach dem Studium war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Schweiz. Bankiervereinigung tätig, führte als Inhaber ein KMU im Baugewerbe, leitete anschliessend den Bereich Finanzen/IT/Immobilien bei HANRO AG in Liestal und war Direktor Finanzen und Dienste beim Textilversandhandelsunternehmen SPENGLER AG in Münchenstein. Am 1. Dezember 2001 übernahm er die Direktion des Gewerbeverbands Basel-Stadt, dessen gesellschaftliche und politische Position er zusammen mit seinen Präsidenten Werner Schmid und Marcel Schweizer mit grossem persönlichem Einsatz weiter zu festigen verstand.

Peter Malama setzte sich mit viel Herzblut für die Anliegen des Gewerbes und seiner Arbeitnehmenden ein. Ein besonderes Anliegen war ihm die Frage nach Lehrstellen für unsere Jugend. Hier setzte er starke Akzente. Generell immer der Zukunft verpflichtet, engagierte er sich besonders für Nachhaltigkeit und Ökologie. Ebenso war ihm die Sicherheitspolitik ein grosses Anliegen. Seinen Einsatz für eine moderne Armee unterstrich er mit seinem Engagement als Oberst im Generalstab.

Bemerkenswert ist auch das politische Engagement von Peter Malama, der ab 1982 der Freisinnigen Partei «Die Liberalen» beitrug. Er vertrat die Partei von 2005 bis 2009 im Grossen Rat und ab 2007 im Na-

tionalrat und unterstützte zudem die Jungfreisinnige Partei Basel-Stadt.

Die zahlreichen Aktivitäten von Peter Malama, auch im Gundeli und auf dem Bruderholz, wo er aktiv an den Versammlungen der Neutralen Quartiervereine teilnahm und mehrmals Gastredner bei der IGG war, wurden in breiten Kreisen der Bevölkerung wahrgenommen und geschätzt.

Seinen Durchhaltewillen zeigte Peter Malama nicht zuletzt als erfolgreicher Marathonläufer. Und auch, als er von seiner schweren Erkrankung erfuhr, gab er nicht auf, sondern stand dazu und kämpfte dagegen an. Leider hat er diesen Kampf verloren. Peter Malama gebührt Dank für seine verdienstvollen Leistungen als Politiker und Berufsmensch sowie Anerkennung für sein grosses gesellschaftliches Engagement als Privatperson. Seine Tatkraft, Menschlichkeit und grosse Volksnähe werden für ein ehrendes Andenken sorgen. Peter Malama hinterlässt seine Frau Kathy und drei Kinder. Die Redaktion der Gundeldinger Zeitung und Spalenter Zeitung spricht der Familie Malama ihr tiefstes Beileid aus und wünscht ihr viel Kraft in dieser schweren Zeit. ■

Behüte mich, Gott,
denn ich vertraue dir.

Psalm 16,1



Verehrte Leserinnen und Leser,

vergessen Sie bitte nicht, dass Sie das Erscheinen der

Spalenter Zeitung

in den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen/ Bestellungen daran.

Impressum: Spalenter Zeitung.ch c/o Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstrasse 10, Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, E-Mail: info@spalenter-zeitung.ch, Postcheckkonto 40-5184-2. **Redaktion:** Telefax 061 271 99 67, E-Mail: info@spalenter-zeitung.ch. **Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil:** Thomas P. Weber. **Buchhaltung:** Silva Weber. **Sekretariat:** Michèle Ehinger. **Redaktionsbearbeitung:** Sabine Dédé. **Freie redaktionelle Mitarbeiter:** Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Rodolfo Jaggi, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere. **Fotografen:** Martin Graf, Pierre Hadorn, Benno Hunziker, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere. **Grund-Auflage:** mind. 40000 Expl. Erscheint alle 4 Jahre gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-West (100%ige Verteilung). **Druckverfahren:** Offset. **Satz:** Birkhäuser+GBC, Reinach. **Druck:** Die Zeitungsdrucker Schweiz AG. MwSt-Nr. 688744. **Copyright** für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch+www.spalenter-zeitung.ch).

AMBIANCE
B L U M E N

Güterstrasse 248, Telefon/Fax 061 331 77 81
ambiance.blumen@bluwin.ch

106225

Em Jetzer sini Schmützli und Magebrot
Heiss begehrt und einzigartig
Kasch sie wieder dr ganz Daag chaufe
vom Morge frieh bis z'ooobe spot

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei
223896

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Born AG



849917

Born to perform

VSCI Carrosserie

Güterstrasse 108
4053 Basel
Tel. 061 361 41 41
www.born-carrosserie.ch

Berücksichtigt bitte unsere Inserenten!

2 Rad Basilisk AG

Tel. 061 - 272 22 22
Margarethenstr. 59 4053 Basel

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.



167433

Margarethenbrücke: Anbindung an die Perrons

GZ. Am 1. Oktober begann die SBB im Bahnhof Basel mit den Arbeiten für die Anbindung der Margarethenbrücke an die beiden Perrons der Gleise 14/15 und 16/17. Die SBB realisiert damit eine weitere rasch umsetzbare Massnahme, um die Passerelle im Bahnhof Basel SBB zu entlasten. Mit der Massnahme entspricht die SBB auch einem zentralen Anliegen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

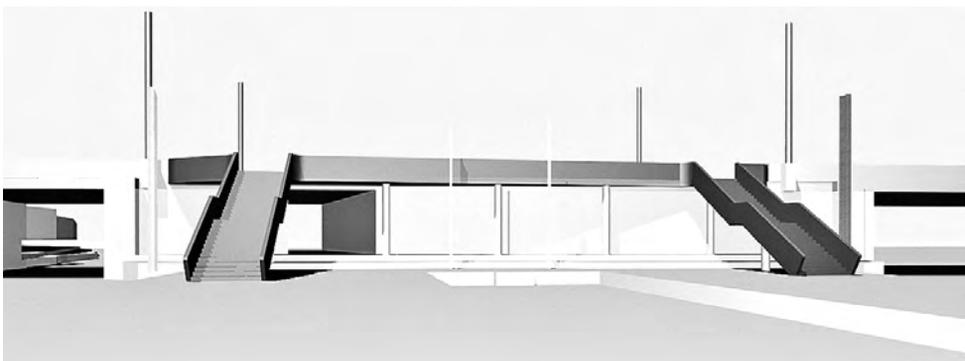


Abbildung: SBB.

Die unüberdachten Betontreppen werden je 2,50 Meter breit sein. Sie verfügen am oberen Ende, auf Ebene der Brücke, über eine Plattform. Diese dient als Infopunkt und wird mit Infostellen ausgestattet. Am unteren Ende der Treppen befindet sich pro Perron je ein neuer Billettentwerter. Im Zuge des Treppen-

baus richtet die SBB zudem an der Meret-Oppenheim-Strasse Ecke Margarethenbrücke auf eigenem Gelände 30 nicht überdachte Velo-

abstellplätze ein. Treppen und Veloabstellplätze werden als Provisorien erstellt. Grund dafür ist, dass die Margarethen-

brücke mittelfristig ersetzt werden soll. Die Projektkosten belaufen sich gemäss aktueller Planung auf 995'000 Franken. ■

**Fr. 1000.-
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 Telefon 061 305 95 85
 Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

678582

Für günstige Weine.

Weinfestival

Noch bis Samstag, 6. Oktober 2012

Degustieren und profitieren Sie in diesen Verkaufsstellen:

Basel Gundeli

Basel Spalemärt

Basel Südpark

79 TOPANGEBOTE MIT
BIS ZU 50% RABATT



Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Degustationszeiten
Donnerstag und Freitag, 15 Uhr bis Ladenschluss und
Samstag, 10 Uhr bis Ladenschluss.
www.coop.ch/wein

coop

Für mich und dich.

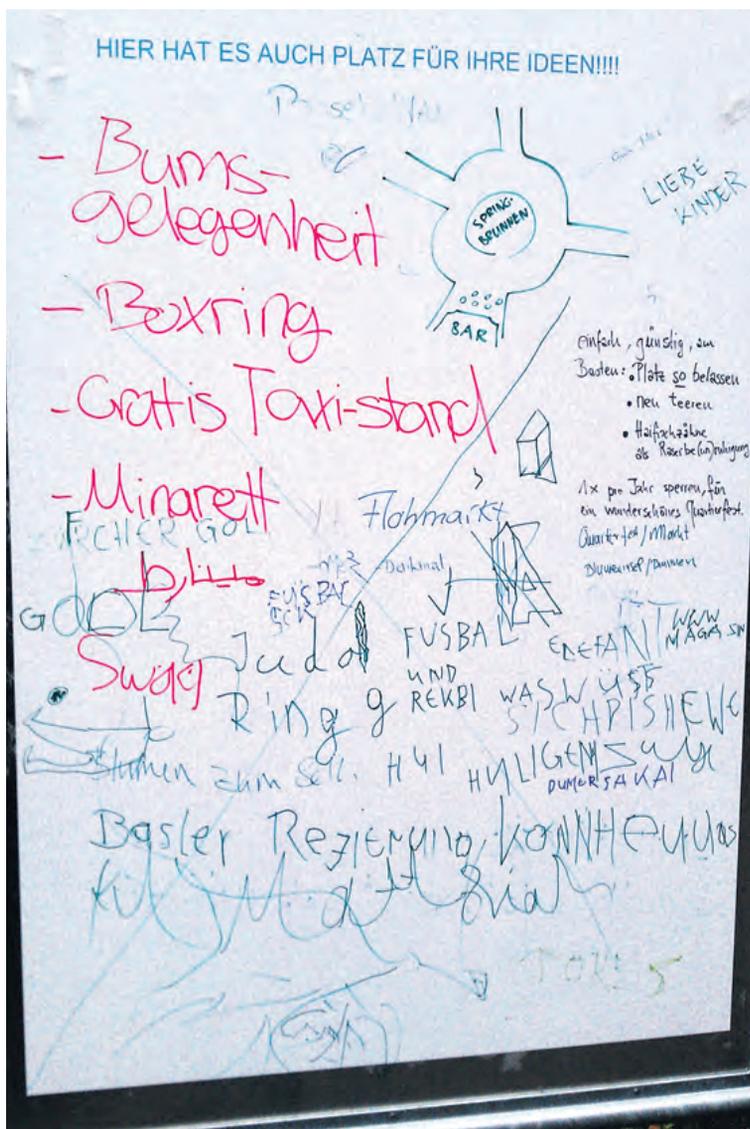
Keine Runderneuerung des Wielandplatzes?

Seit einiger Zeit besteht die stadtplanerische Absicht, den Wielandplatz neu zu gestalten mit einer ergänzenden Erlebnis- und Begegnungszone. Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) entwickelte seine Vorstellungen in Zusammenarbeit mit der Quartierbevölkerung. Kritik aus den Reihen renommierter Architekten stellt sich neuerdings diesen Plänen entgegen. «Ein Springbrunnen mitten auf dem Platz und im Gebäude mit dem ehemaligen Polizeiposten eine Bar», dies ein Vorschlag. «Neu teeren, aber alles so belassen wie es ist und dafür darauf jährlich ein grosses Quartierfest durchführen.» Das und noch andere Ideen, Gedanken und Vorschläge wurden von der Quartierbevölkerung auf einer grossen Plakattafel vermerkt, die einige Zeit vor dem markanten Bau platziert war, in dem sich früher ein Polizeiposten befand. Es handelte sich um eine Aktion der Quartierorganisationen in Absprache mit dem BVD.



Seit bald zwei Jahren sind die Stadtplaner mit Umbauplänen be-

Der von jeglicher Verkehrsleitungs- und Signalisationsmassnahmen unberührte Wielandplatz, soll verkehrstechnisch erschlossen und in Richtung Schützenmattpark zur einer Begegnungszone umfunktioniert werden. Foto: J. Zimmermann.



Auf einer Tafel konnten die Quartieranwohner ihre Wünsche und Vorstellungen vermerken - was viele vermutlich missverstanden haben. Eine Gruppierung namhafter Architekten plädiert allerdings dafür, am gegenwärtigen Zustand nichts zu verändern. Foto: ZVg.

schäftigt für den sich in der jetzigen Form in Basel einmalig sich präsentierenden Wielandplatz im Gotthelfquartier: Weitläufig, ohne Verkehrsregelung, keine Ampeln und frei von Fahrspuren. Ein beachtlicher Teil der Quartierbevölkerung äussert schon seit langem seinen Unmut über das dort herrschende verkehrstechnische Wildwest-Regime. Aber erst eine vor sechs Jahren zu Stande gekommene Anwohner-Initiative brachte, wenn anfänglich auch nur zögerlich, Bewegung in die Angelegenheit. Seit zwei Jahren wird nun mit Volldampf geplant und vorgespurt mit der klaren Zielvorgabe, den Platz nicht nur verkehrstechnisch umzugestalten, sondern durch weitere bauliche Begleitmassnahmen aufzuwerten. So auch mit einer begrünnten Öffnung zum Schützenmattpark mit Verweilzonen und Sitzgelegenheiten. Allerdings würden als Folge dieser Neukonzeptionierung über zwei Dutzend der heute vorhandenen Parkplätze wegfallen.

Neuer Ärger am Bundesplatz?

Als weiterer unangenehmer Nebeneffekt würde der statistisch als Unfallort eingestufte und in Stosszeiten täglich über Gebühr vom Durchgangsverkehr genutzte Bundesplatz durch eine zusätzliche Buslinie noch mehr belastet. Eine solche soll nach der Sanierung des benachbarten Wielandplatzes darüber geführt werden. Bereits jetzt schon kommt es dort zu gelegentlichen Rückstaus. Langfristig soll der Bundesplatz im Zuge grosser Sanierungsarbeiten einer möglichen Verbesserung zugeführt werden, wie das Planungsamt nach entsprechenden Untersuchungen verlauten liess. Was immer das heissen soll.

platzes wird um die dreieinhalb Mio Franken kosten. Parlament und Regierung müssen das Projekt allerdings noch genehmigen. Laut Zeitplan ist demnächst mit der Überweisung des Ratschlagberichtes an die zuständige Grossratskommission zu rechnen. Im Juni kommenden Jahres könnte dann der Grosse Rat darüber befinden, wonach auch noch die Referendumsfrist abgewartet werden muss. Nach der öffentlichen Planauflage (November 2013) und dem Bearbeiten allfälliger Einsprachen wird dann das Projekt dem Regierungsrat vorgelegt. Wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, könnte vom Oktober 2014 bis März 2015 die projektierte Umgestaltung verwirklicht werden.

Vor einigen Monaten hat sich nun aber der Bund Schweizer Architekten (BSA) beim Kantonsbaumeister Fritz Schuhmacher brieflich gemeldet und verlauten lassen, dass es aus städtebaulicher und architekturhistorischer Sicht sehr zu bedauern wäre, wenn der idyllische und vor über hundert Jahren angelegte Platz, so wie er sich jetzt präsentiert, in irgend einer Form verändert würde. «Wir sehen keinen Nutzen darin, etwas an diesem für Basel einmaligen Platz etwas zu verändern. Man sollte alles so belassen, wie es ist. Latente Verkehrsprobleme sind dort nicht feststellbar», so die Darstellung von BSA-Vorstandsmitglied und Architekt Marco Zünd auf Anfrage der Spalentor-Zeitung. Noch ein Detail zum Schluss: Auf die Antwort und Stellungnahme von Kantonsbaumeister Schuhmacher warten die Architekten noch immer. Obwohl eigentlich erwartet werden darf, dass man sich in einem Findungsverfahren mit allen Meinungen und Ansichten gebührend auseinandersetzt.

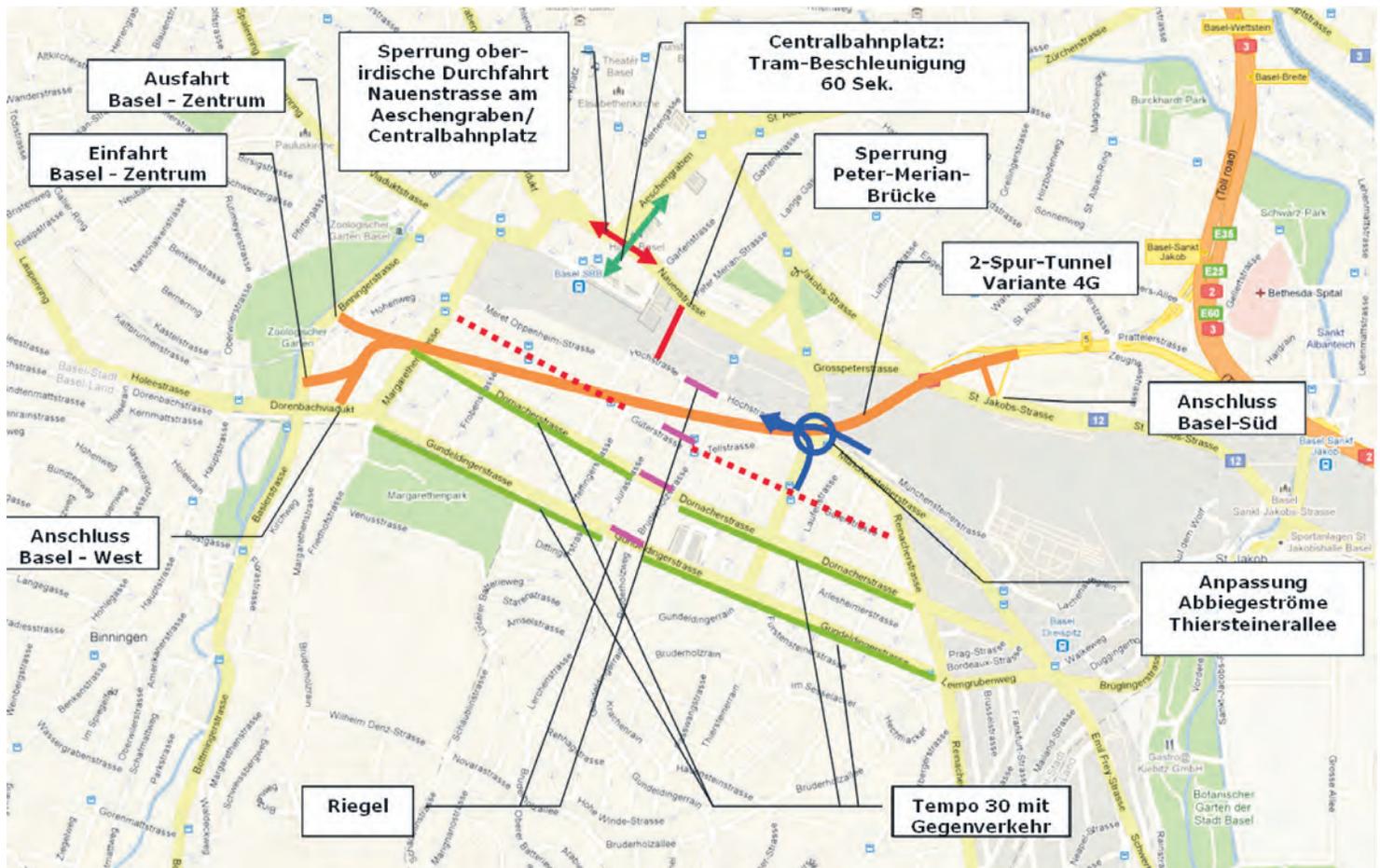
Die Umgestaltung des Wieland-

Willi Erzberger

Petition an den Regierungsrat und den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt



Nein zum Gundeli-Tunnel und zum Zerschneiden des Gundeli. Mittel sinnvoll verwenden!



Quelle: Amt für Mobilität Basel-Stadt

Gefahr

- Die geplante Südzubringer-Autobahn von der Nauenstrasse zur Pruntrutermatte führt nur zu einer Verlagerung des Autoverkehrs an das andere Ende des Gundeldingerquartiers. Der Südzubringer ist aufwändig, teuer und unnötig.
- Auf der anderen Seite wird das sinnvolle Projekt «Central-Park», eine grüne Anlage über den Geleisen, mit dem Argument «zu hohe Kosten» bekämpft.
- Als flankierende Massnahme zum Südzubringer soll das Gundeli sogar zweigeteilt werden, obwohl eine Verkehrsberuhigung (z.B. mit Tempo 30) dafür völlig genügen würde.

Unsere Forderungen

- Verzicht auf die Südzubringer-Autobahn (sogenannter Gundeli-Tunnel).
- Einstellung aller Vorbereitungs- und Planungsarbeiten
- Verwendung der eingesparten Mittel zur Realisierung des Projekts «Central-Park».
- Keine Zweiteilung des Gundeldingerquartiers.

	Vorname	Name	Adresse	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				

Jede Person kann diese Petition unterschreiben, unabhängig von Alter, Wohnort oder Nationalität. Auch nicht vollständige ausgefüllte Bögen sind willkommen. **Bitte bis 15.10.2012 einsenden an: Emmanuel Ullmann, Realpstrasse 12, 4054 Basel.**

Central Park statt Autobahnzubringer!

Mit einer Petition wehren sich die Grünliberalen gegen den geplanten Gundeli-Tunnel, der keine Verkehrsprobleme lösen kann und den angrenzenden Quartieren Bachletten und Neubad mehr Verkehr bringt. Sie verlangen gleichzeitig, dass das Geld, das durch einen Verzicht auf den Tunnel frei wird, für die Realisierung des Projekts Central Park verwendet wird und so neue Grünflächen geschaffen werden.

In Basel bestehen zurzeit verschiedene Planungsvorhaben, die nicht nachvollziehbar sind. So wehrt sich der Bund gegen die Tieflegung der Ost-Tangente, obwohl dadurch für die umliegenden Quartiere die dringend notwendige Entlastung von den Immissionen des Autobahnverkehrs erreicht werden könnte. Im Gundeli stehen wir vor der umgekehrten Situation: Mit einem Autotunnel von der Nauenstrasse zur Pruntrutermatte soll das Gundeli vom Verkehr entlastet werden, aber das Vorhaben ist kurzfristig und erzielt keine nachhaltige Wirkung.

Das Gundeli darf nicht zerschnitten werden

Im Zusammenhang mit dem Tunnel soll auch der oberirdische Verkehrsfluss im Gundeli neu geregelt werden. Die Längsachsen Gundeldingerstrasse, Dornacherstrasse und Güterstrasse werden zwischen der Jura- und Zwinglistrasse und der Gundeldingerstrasse durch Riegel unterbrochen, welche für den



Grossrat Emmanuel Ullmann, Regierungsratskandidat der Grünliberalen Partei Basel-Stadt und Mitinitiant der Petition gegen den geplanten Gundeli-Tunnel, setzt sich für ein wohnliches Gundeldinger-Quartier mit weniger Verkehr und besserer Anbindung ans Stadtzentrum ein. Foto: zVg.

motorisierten Verkehr gesperrt sind. Wer z.B. vom hinteren Gundeli oder vom Bruderholz mit dem Auto an den Bahnhof gelangen will, muss Umwege fahren, welche insbesondere das Bruderholz belasten. Die Grünliberalen wehren sich gegen diesen unsinnigen Mehrverkehr.

Die Pruntrutermatte als Ort der Erholung muss erhalten bleiben

Im Gebiet der Pruntrutermatte soll im Rahmen der Gestaltung der

Tunnelfahrt einer von drei grossen Kreiseln entstehen, über welchen der Verkehr Richtung Binningen, Allschwil und Grossbasel-West geleitet wird. Die Pruntrutermatte würde diesem Bauvorhaben ersatzlos geopfert und das umliegende Wohngebiet in seiner Qualität massiv beeinträchtigt. Eine vorausschauende Politik hat eine nachhaltige Verbesserung der Wohnqualität zum Ziel, und der Gundeli-Tunnel hat die genau umgekehrte Wirkung.

Kein Mehrverkehr für das Bachletten- und das Neubadquartier

Der Gundeli-Tunnel würde dem Weg von der Autobahn über durch den Gundeli-Tunnel in Richtung Grossbasel-West, Binningen und Allschwil eine neue Attraktivität geben und Verkehr anziehen. Es fände somit keine Reduktion der durch den Verkehr verursachten Immissionen statt, sondern im Gegenteil, die Folge wäre eine deutliche Mehrbelastung für die beiden erwähnten Quartiere.

Keine 600 Millionen für eine unsinnige Planung

Als Politiker betrachte ich es als eine meiner zentralen Aufgaben, mich für eine verantwortungsvolle Ausgabenpolitik einzusetzen. Die geplanten über 600 Millionen Franken für den Gundeli-Tunnel verdienen diese Bezeichnung nicht. Auch wenn von den verantwortlichen

Stellen mit den Subventionen des Bundes argumentiert wird, ist es doch offensichtlich, dass die Basler Steuerzahlenden direkt und indirekt die Kosten für ein wirkungsloses, ja sogar schädliches Projekt bezahlen müssten.

Den Central Park realisieren!

Basel muss in die Verbesserung der Wohnqualität investieren. Dies kann aber nicht mit dem Bau von neuen Autostrassen geschehen, sondern es müssen Projekte realisiert werden, welche die Erholungszonen verbessern und – wo möglich – sinnvolle Verbindungen zwischen den Quartieren schaffen. Mit dem Projekt «Central Park», das eine Überdachung der Perrons (jedoch ohne die Bahngleise) und darauf die Errichtung einer zusammenhängenden Grünfläche vorsieht, können beide Zielsetzungen optimal miteinander verbunden werden.

Die Grünliberalen verlangen deshalb, dass das Geld, welches durch den Verzicht auf den Gundeli-Tunnel frei wird, in die Realisierung des Central Park investiert wird.

Unterschreiben Sie deshalb die Petition «Nein zum Gundeli-Tunnel und zum Zerschneiden des Gundeli – Mittel sinnvoll verwenden!». Dadurch verhindern Sie zugleich eine unkontrollierte Verlagerung des Strassenverkehrs in Richtung Grossbasel-West, Binningen und Allschwil. Emmanuel Ullmann

Verkehr beruhigen: JA!
Verkehr verhindern: NEIN!

Mehr zum Thema: www.ldp.ch

Frischer Buttenmost
Sa, 6. 10. 12. + Sa, 20. 10. 12, 9-14 Uhr.
M-Parc Dreispitz, Parkplatz zwischen Migros und Obi.
Irma Vögtli, Verena Ming
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Bitte vorbestellen unter:
Tel. 061 751 48 21

blindekuh
sicht-bar lounge

internationale kunstmesse

13. – 14. oktober 12

suisse - arte basel

gundeldingerfeld
dornacherstrasse 192
sa 19:00 - 01:00
so 13:00 - 19:00

www.SUISSE=ARTE.ch

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Grosse Auswahl
Kalender 2013
Kunstkalender
Schweizer Bildkalender
Agenden

Beachten Sie bitte unser Schaufenster

BUSER

FACHGESCHÄFT FÜR
PAPETERIE & BÜROBEDARF

Güterstrasse 177, vis-à-vis Gundelitor, Basel
Tel. 061 361 58 18, Fax 061 363 91 35
pap.buser@vtbmail.ch
www.papeterie-buser.ch

Wir sind von Montag bis Samstag
und auch über Mittag für Sie da!

Sonntag, 28. Oktober

Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates

GZ. Am Sonntag, 28. Oktober 2012 finden die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates statt. Seit Montag, 1. Oktober werden die Wahlunterlagen an die Stimmberechtigten verschickt. Die Unterlagen warten mit einigen Neuerungen auf, die das Wählen erleichtern sollen. Mit Illustrationen wird zum Beispiel darauf hingewiesen, dass für die Grossratswahl und die Regierungsratswahlen je nur einen Wahlzettel ins Wahlkuvert gelegt werden darf.

Wahl des Grossen Rates

Neu sind sämtliche Wahlzettel eines Wahlkreises in einem Heft im A4-Format enthalten. Für die Wahlkreise Grossbasel-West, Grossbasel-Ost und Kleinbasel stellt jede Seite einen Wahlzettel (Liste) dar: Wenn

sich eine Wählerin oder ein Wähler für eine Liste entschieden hat, kann sie oder er die betreffende Liste gesamthaft aus dem Heft heraustrennen und in das Kuvert einlegen.

Wahl des Regierungsrates und des Regierungspräsidenten

Neu sind sämtliche Wahlzettel in einem gelben Heft im A5-Format enthalten. Jede Seite stellt einen Wahlzettel dar. Im oberen Teil der Seite befindet sich der Abschnitt für die Regierungsratswahlen und im unteren Teil der abtrennbare Abschnitt für die Wahl der Regierungspräsidentin oder des Regierungspräsidenten. Als Präsident oder Präsidentin kann nur gewählt

werden, wer gleichzeitig in den Regierungsrat gewählt wird. Wer also jemanden im unteren Abschnitt als Regierungspräsidenten wählt, muss die betreffende Person im oberen Abschnitt desselben Wahl-

zettels auch als Mitglied des Regierungsrates wählen. Den unteren Abschnitt des Wahlzettels darf nur abtrennen, wer an der Wahl der Regierungspräsidentin oder des Regierungspräsidenten nicht teilnehmen will. In einem Kurzfilm auf www.bs.ch/wahl-film wird dies näher erklärt. ■



Am Sonntag, 28. Oktober 2012, bestimmen Sie mit Ihrer Wahl, wer im Rathaus wieder die «heiligen Treppen» zu den Sälen des Regierungsrates und des Grossen Rates hochsteigen darf.
Foto: Archiv GZ.

Sonntag, 28. Oktober 2012
sind Wahlen
in Basel!
Gehen Sie wählen!
Sie haben die Freiheit!

**KINDER-
KLEIDERBÖRSE**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192
jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr
www.quartiertreffpunktebasel.ch

FAZ
20 Jahre
Familienzentrum Gundeldi

Die Wirtschaft
braucht ausländische
Fachkräfte –
keine Wirtschafts-
flüchtlinge!



LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI

Mehr zum Thema: www.ldp.ch



Kanton Basel-Stadt

BÜRGERLICH
KONSTRUKTIV
SACHLICH
FÜR UNSER
BASEL!

28. Oktober 2012 Grossratswahlen
LISTE 11



E. Wirz & Co. AG
Hautechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Investition
in die Bildung =
Investition
in die Zukunft!



LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI

Mehr zum Thema: www.ldp.ch

Erfolgreich für Basel

Wahl des Regierungsrates und des Regierungspräsidenten am 28. Oktober

Eva Herzog

Regierungsrätin

Christoph Brutschin

Regierungsrat



Hans-Peter Wessels

Regierungsrat



Guy Morin

Regierungspräsident

885785

www.sp-bs.ch




Liste Veloärgernisse

GZ. Die Verkehrskommission der Neutralen Quartiervereine Basel-Stadt übergab am Donnerstag, 6. September eine «Liste Veloärgernisse» an Herrn Regierungsrat Hans-Peter Wessels vom Bau- und Verkehrsdepartement Basel. Der Verkehr und dessen Emissionen bilden einen der entscheidenden Faktoren für die Lebensqualität einer Stadt. Mobilität ist aus der Gesellschaft nicht mehr weg zu denken, deshalb müssen die negativen Auswirkungen möglichst klein gehalten werden. Die Vertreter der Quartierbevölkerung sind der Meinung, dass der Umweltverbund (ÖV, Velo und Fussgänger) in Basel einen grösseren Modal Split-Anteil bekommt.

Die Verkehrskommission der NQVs hat daher eine Liste mit rund 90 Problemen für VelofahrerInnen zusammengestellt. Die Probleme gehen von lokalen Ärgernissen von mangelhafter Markierung bis hin zu allgemeinen Problemen wie Rechtsabbiegeverbot bei Rot an den Lichtsignalanlagen (generell bei Rot Erlaubnis für Velos rechts abzubiegen mit Beachtung Fussgängervortritt auf Fussgängerstreifen), STOP statt kein Vortritt (bei allen Velorouten: aufheben aller STOP auf Velorouten), wechselseitiges Parkieren statt Fahrbahneinengungen auf Velorouten (alle Velorouten einengenden Autoparkplätze aufheben und durch wechselseitiges Parkieren ummarkieren), enge Situation infolge Tramschienen und Autoparkplätze (alle Velorouten: kein Parallelparken bei Tramgleisen im Strassenkörper). Für alle Probleme hat die Verkehrskommission auch eine Lösung vorgesehen.



Überbrachten Regierungsrat Hans Peter Wessels (mitte) eine lange «Veloliste» (v.l.) Bruno Schwer (NQV Breite-Lehenmatt), Claude Wyler (Präsident Verkehrskommission NQV), Beatrice Isler (Präsidentin NQVGundeli), Laura Hompesch, Christine Schriber mit Anja und Lukas sowie Anna. Foto: zVg.

Zum Selberpflücken

Äpfel
 Jeden Freitag, Samstag und Sonntag 10:00 - 18:00
 Verkauf von:
 Birnen, Zwetschgen, Apfelsaft, Eier Schnäpse uvm.
 Rührberg
 D-Grenzach-Wyhlen (ausgeschlachtet)
 883347

Obsthof Drechsle
 alexanderdrechsle@yahoo.de
 00497624/7240

Rotes Kreuz sucht neue Mitglieder in Basel

GZ. Das Schweizerische Rote Kreuz Basel-Stadt mit Sitz im Gundeli, Rotkreuzhaus Bruderholzstrasse 20, führt zum vierten Mal seit 1997 eine gross angelegte Mitgliederwerbung durch. Die Öffentlichkeit wird auf die lokalen Hilfs- und Dienstleistungen des SRK Basel aufmerksam gemacht und zu einer Mitgliedschaft eingeladen. Das SRK Basel finanziert sich zu einem wichtigen Teil über Mitgliederbeiträge. Für die Mitgliederwerbung gehen Studentinnen und Studenten von Haustür zu Haustür. Sie wurden vom SRK Basel in ihre Arbeit eingeführt und verteilen offizielles Werbematerial des SRK Basel. Infos: Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Basel-Stadt, Bruderholzstrasse 20, Telefon 061 319 56 56 oder unter www.srk-basel.ch.

HOPP  
 www.fcb.ch www.sharks.ch

851594

Zum Zoo? 
 809078
velotaxi-basel.ch

Jungliberale für neue **Impulse**

Michael Hug
Student der Rechtswissenschaften

Michael Wieser
Dipl. Betriebswirtschaftler HF

Benjamin Grob
Gymnasiast

886092

For ever young?

Geben Sie auch den Jungen eine Chance. Wählen Sie Benjami Grob (Jungliberal), Sabine Dayer, Michael Hug (Jungliberal), Michael Wieser (Jungliberal) und Lucius Fortunat Wirz.

Und mich – zum letzten Mal!



Wieder in den Grossen Rat:
Christine Wirz-von Planta Politikerin

www.ldp.ch

886068

fabian matz

 **DIE GLÜHBIERNE**
vom Aussterben bedroht



RÜCKZEITEN

AUSSTELLUNG
25. August – 11. Oktober 2012

ZYTLOOS Creative and Art Gallery Café
 Güterstrasse 276, 4053 Basel
 Dienstag–Samstag: 08–20 Uhr
www.zytloos.ch

881820

www.fabianmatz.com

Markus Lehmann bisher bringt Basel vorwärts.



www.lehmann-markus.ch



881961

Grossratswahlen
28. Oktober 2012

LISTE 7

Grossbasel-West **CVP**

**Forum
der Parteien**

ja LISTE 5
SP

ja LISTE 5
SP

**Forum
der Parteien**

WOHNE. SCHAFFE. LÄBE - FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE!

Die rot-grüne Basler Regierung hat in den letzten Jahren viel erreicht. U.a. hat sie die Verschuldung des Kantons halbiert, Steuern gesenkt und Arbeitsplätze gesichert. Das Netz der sozialen Sicherheit wurde gestärkt, die neue Energiepolitik weiter vorangetrieben und wichtige ÖV-Ausbauprojekte angepackt. Basel hat sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Wer will, dass es weiter so voran geht, wählt die rot-grünen Regierungsräte und Parteien, die ihre Politik unterstützen.

Deswegen braucht Basel eine starke SP im Grossen Rat. Denn nur eine starke SP kann dafür sorgen, dass es trotz steigender Einwohnerzahlen und vielen Erneuerungen auch noch in ein paar Jahren genug bezahlbare Wohnungen in Basel gibt. Um das zu erreichen, will die SP v.a. den gemeinnützigen Wohnungsbau stärker fördern.

Nur eine starke SP kann dafür sorgen, dass endlich mehr unternommen wird, damit die steigende Belastung vieler Haushalte durch

Krankenkassenprämien endlich gedämpft wird. Um das zu erreichen, will die SP u.a. die regionale Spitalplanung stärken, unnötige Doppelspurigkeiten verhindern und die Einheitskrankenkasse schaffen.

Nur eine starke SP sorgt dafür, dass Bildungshürden gesenkt und eine moderne Familienpolitik betrieben wird. Deswegen setzt sie sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für den Ausbau der Tagesschule ein.

Auch sorgt die SP mehr als andere dafür, dass die Lebensqualität in

den Quartieren wieder ansteigt: Sie steht für ein besseres Wohnumfeld, mehr Grünflächen, einen lebendigen öffentlichen Raum, sicherere Schulwege, für einen starken ÖV und gute Velowege. Und sie steht dafür, dass die Verkehrsbelastung der Quartiere sinkt und nicht steigt. So lehnt sie z.B. den oberirdischen Ausbau der Osttangente strikt ab.

Auch deswegen verdient die SP (Liste 5) Ihr Vertrauen. Vielen Dank im Voraus!

Wohne, schaffe, läbe

FÜR ALLE STATT
FÜR WENIGE

ja LISTE 5
SP

Am 28. Oktober in den Grossen Rat:
Die Kandidatinnen und Kandidaten
der SP Spalen

www.sp-bs.ch

 SEYIT ERDOGAN	 DANIEL GOEPFERT <small>bisher</small>	 BRIGITTE HEILBRONNER <small>bisher</small>	 HASAN KANBER
 ALEX KLEE	 NICOLE KUSTER	 IRENE LUETHI-BRÜDERLIN	 STEFFI LUETHI-BRÜDERLIN <small>bisher</small>
 JÜRIG MEYER <small>bisher</small>	 RUEDI RECHSTEINER	 GRETA SCHINDLER <small>bisher</small>	 MICHELA SEGGIANI

885331

Forum der Parteien



Es gibt viele gute Gründe, die EVP zu wählen

Die EVP-Grossrätinnen und -Grossräte sind immer wieder die entscheidende Kraft im Parlament, die Brücken zu bauen vermag, wo die Konfrontation zwischen rechts und links vernünftigen Lösungen im Wege steht. Bei vielen wichtigen Geschäften sind es die Stimmen der EVP, welche den Ausschlag geben. Die EVP-Fraktion

- erarbeitet tragfähige Lösungen,
- handelt verlässlich,
- vertritt christliche Werte.

Die EVP engagiert sich seit über 90 Jahren in unserem Kanton. Nun ergibt sich durch das neue Wahlgesetz eine für die EVP sehr schwierige Situation. Die von den mächtigen Parteien durchgedrückte eigentlich undemokratische 4%-Hürde kommt nämlich zum ersten Mal zur Anwendung. Es besteht die Gefahr, dass dabei kleinere Parteien aus dem Kantonsparlament ausgeschlossen werden! Wir setzen alles daran, dass uns dies nicht passiert. Wir wollen in allen Wahlkreisen die Hürde überspringen, damit wir uns weiterhin für eine menschliche und sachgerechte Politik einsetzen

Tabitha Bender, verheiratet, 1 Kind, Sekundarlehrerin, Leiterin CVJM/Ten Sing, Verwaltungsrätin eines KMU.

Foto: zVg.



können. Besonders einsetzen werde ich mich für faire Bildungschancen. Gute öffentliche Schulen und ein weiterführendes Bildungssystem sind unabdingbar. Regionale Zusammenarbeit und Harmonisierung der Ausbildungsgänge sind sehr wichtig. Investitionen in die Bildung bedeuten Sicherung des Standortes Basel und der ganzen Region. Es kommt auf Ihre Stimme an, ob die EVP-Fraktion auch in den kommenden Jahren als eigenständige Fraktion im Grossen Rat wirken kann. Diesmal stimmt es wirklich: Jede Stimme zählt!

Forum der Parteien



Daniel Seelhofer

Ich setze mich für ein freies WLAN in Basel Stadt ein, das in einem weiteren Schritt die Einführung von Liquid Democracy in Basel unterstützen soll. Mit Liquid Democracy kann jeder den Grad an Vertretung oder Selbstbestimmung frei wählen. Die politische Vertretung wird nach Sachthemen sortiert. Kein einzelner Vertreter kann heute über alle Themen Bescheid wissen.

Weiter fordere ich die anonymisierte Freigabe der Daten der öffentlichen Hand nach der Massgabe von Open Government Data - was von der Öffentlichkeit



Daniel Seelhofer, Liste 2 Piratenpartei. Foto: zVg.

finanziert worden ist, soll auch von dieser eingesehen werden dürfen. Hier geht es um Transparenz und Ehrlichkeit gegenüber den Bürgern und Bürgerinnen.

Senden Sie Ihren Artikel für das «Forum der Parteien» mit Foto und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundendingen.ch Sie erfahren (anhand der individuellen Länge) was Ihr Beitrag kostet.

Thomas Weber

Im «Forum der Parteien» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogenen Aktualitäten und politischen Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundendinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

LISTE 10
Grossratswahlen
Wahlkreis Grossbasel West

IN DEN GROSSEN RAT

Martina Hilker	David Wüest-Rudin bisher	Martina Bernasconi bisher	Emmanuel Ullmann bisher	Jonas Schwarz
-----------------------	------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	----------------------

Wir senken die Luftbelastung UND die Staatsverschuldung.

www.bs.grunliberale.ch

grünliberale

FDP
Die Liberalen

Stephan Mumenthaler
in den Grossen Rat

Aus Liebe zu Basel!

Für ein starkes Basel - auch mit starkem Franken

www.stephanmumenthaler.ch

LISTE 1

885427

Am Sonntag, 28. Oktober 2012 sind Gesamterneuerungswahlen in Basel.

FDP

Die Liberalen

Grossratswahlen 2012 - Wahlkreis Grossbasel West

Die 34 Kandidierenden der Basler FDP.Die Liberalen

LISTE
1



Sandra Breiter
 › 1984
 › Geschäftsleitung, Heimleiterin, 2 Kinder, Erwachsenenbildnerin



Philipp Herzig
 › 1969
 › Dipl. Betriebswirtschafter HF



Christian C. Moesch
 › 1973
 › Treuhänder m. eidg. FA, Unternehmer, VS FDP QV-West, Kulturstadt Jetzt



Elias Schäfer
 › 1984, B.A. HSG
 › Gründer DEPOT BASEL, Vorstand Think-Tank Foraus, Kulturstadt Jetzt



Toni Calabretti
 › 1971
 › Geschäftsführer, LAP-Experte, Mitglied Gewerbeverband Basel-Stadt



Roland Hirt
 › 1966
 › Präsident FDP QV-West, Manager & Personalvertreter



Christian Müller
 › 1968
 › Sozialvers.-Fachmann, eidg. FA, Aktuar Freunde kath. Studentenhaus



Christoph A. Spenlé
 › 1969, Dr. iur., Advokat, LL.M.
 › EDA, Vorstand FDP GB West, Präsident Schulkommission GL, Zunft zu Wylüt



Paola Cimino
 › 1979, lic. phil. I
 › Historikerin, Lehrerin Frühenglisch



Daniela V. Jabornigg
 › 1963 Dr. iur., L.L.M.
 › Ord. Richterin Sozialversicherungsgericht, Kriminologin, Rechtsanwältin



Markus Müller
 › 1961
 › Unternehmer, Vermietervertreter SSM, Vorstand Elternrat



Daniel Stolz BISHER
 › 1968
 › Vizepräs. Grosser Rat, Präs. FDP u. Gemeinnütz. Inst. RFV, HEV, TCS



Corsin Cron
 › 1986
 › Wirtschafts- und Architekturstudent



Rolf Jucker
 › 1946, Dr. iur., Advokat
 › Mitglied Schulkommission GM, Atelier-Genossenschaft



Stephan Mumenthaler
 › 1968, Dr. rer. pol.
 › Chefökonom Novartis, Präsident Basler Oekonomen, Vorstand Alumni Basel



Rolf Stürm
 › 1950, Dr. med. et sc. nat.
 › zurück in den Grossen Rat für Gesundheits- und Regiopolitik



Ivo Dändliker
 › 1964, Dipl. Bauing. ETH
 › SIA, VSS, Alpeninitiative, Pro Velo



Urs Keller
 › 1957
 › Dipl. Logistik-IT Leiter, Beisitzer GL FDP BS, Zunft zu Wylüt



Thierry Mutschler
 › 1983
 › eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer



Luca Urgese
 › 1986, MLaw
 › Jurist, Jungfreisinnige, Vize FDP Grossbasel West, Delegierter HEV



Christian Egeler BISHER
 › 1970, dipl. Ing. ETH/SIA/SVI
 › Verkehrsingenieur, 4 Kinder, Vizepräs. Starke Region Basel, www.egeler.ch



Markus Loch
 › 1962
 › Als Informatiker bin ich für ein neues Betriebssystem im Kanton.



Markus Niffenegger
 › 1982
 › Zollexperte



Georg von Nostitz
 › 1971
 › Fasnächtler, Zunft zum Schlüssel, VS Freiwillige Basler Denkmalpflege



Michael Fluck
 › 1976
 › Controller in einem internationalen Logistikkonzern



Adrienne Lotz
 › 1956, lic. phil. I / lic. iur.
 › Lektorin bei Helbing Lichtenhahn Verlag



Vojin Rakic
 › 1975
 › SBK Mitglied, Präsident der WG im Ettingerhof



Samuel Weissenberger
 › 1989
 › Student der Wirtschaftswissenschaften



Christiane Graf
 › 1959
 › Französisch-Lehrerin, Übersetzerin, Mutter, Genossenschaftsrätin Migros



Christoph Mettler
 › 1969, Dr. iur. Advokat
 › Umwelthanwalt



Jochen Richner
 › 1980, lic. iur.
 › E.E. Gesellschaft der Feuerschützen, Dozent für Steuerrecht an der FHNW



Eric Gschwend
 › 1969
 › Werkzeugmacher, Techn. Kaufmann, Bankangestellter, Schulrat Dreirosen



Pascal Olivier Meyer
 › 1975, lic. phil. I
 › Mitglied des KV Basel, Revisor des Quartiervereins GB West der FDP BS



Tobias Ruf
 › 1977, lic. iur.
 › Advokat

**In den Regierungsrat
 Baschi Dürr und Christophe Haller
 gemeinsam mit Carlo Conti und Christoph Eymann
 und Baschi Dürr als Regierungspräsident**

**Mehr Arbeitsplätze
 Keine Verdrängung des
 Gewerbes**

**Weniger Bürokratie
 Eine Anlaufstelle
 für alle Bewilligungen**

**Soziale Sicherheit
 Krankenkassen-
 prämien von den
 Steuern abziehen**

**Attraktiver Wohnraum
 Weniger Hürden
 für bessere Wohnungen**



Basler FDP.Die Liberalen. Aus Liebe zu Basel.

Forum der Parteien

grünliberale

Mein Engagement für Sie

Der Wahlkampf um die Regierungsratswahlen drehte sich in den letzten Wochen stark um das Thema Sicherheitspolitik. Auch ich habe mich dazu geäußert und werde dies weiterhin tun. Die Steigerung der Standortattraktivität dreht sich jedoch längst nicht nur um mehr Sicherheit – andere wesentliche Faktoren tragen dazu bei.

Ich setze mich für eine nachhaltige Verkehrspolitik ein. Mehr Strassen führen langfristig zu mehr Verkehr. Deshalb habe ich die Petition gegen den geplanten Gundeli-Tunnel lanciert. Auch bin ich davon überzeugt, dass wir in einer modernen Gesellschaft umfassende Tagesstrukturen für unsere Kinder benötigen. Die Sozialkompetenz

wird so früh gefördert und beide Elternteile können ihrer Erwerbsarbeit nachgehen. Schliesslich muss die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen aber auch mit dem grenznahen Ausland verbessert werden. Ich bin während des Wahlkampfes an verschiedenen Standaktionen im ganzen Kanton anzutreffen (In-

Grossrat Emmanuel Ullmann, Regierungsratskandidat, der Grünliberalen Partei Basel-Stadt.
Foto: Zvg.



fos gibt es auf meiner Homepage www.e-ullmann.ch). Ich freue mich auf angeregte Diskussionen mit Ihnen.

Grossrat Emmanuel Ullmann
Regierungsratskandidat der Grünliberalen Partei Basel-Stadt

Wieder in den Grossen Rat:
Thomas Müry Pfarrer

Damit die Kirche im Dorf bleibt!

Dies auch im politischen Alltag.



www.ldp.ch

**Sonntag, 28. Oktober 2012
Gesamterneuerungswahlen
des Grossen Rates und des
Regierungsrates Basel.**

**Alternativ-
energien: JA!
Stromeng-
pässe: NEIN!**



Mehr zum Thema: www.ldp.ch

In den Grossen Rat:
Lucius Fortunat Wirz Bankfachmann

Als Grossrat...

Als wirtschaftlich denkender Mensch weiss ich, dass Ökonomie und Ökologie im Einklang stehen müssen, wenn Nachhaltigkeit erzielt werden soll.

...würde ich mich gerne in diesem Sinne einsetzen:
Nachhaltig für Basel!



www.ldp.ch

KMH
PNEUDISCOUNT GmbH

- Discountpreise!
- Alufelgen
- Raddeckel
- Schneeketten
- Reinigungsprodukte etc.

Yasar Kilic
Tel: 061 / 283 82 08
Fax: 061 / 283 82 10
Natel: 079 / 574 74 61
Güterstrasse 93, CH-4053 Basel

André Weissen ^{bisher} – **aktiv für Gesundheit, Behinderte, Senioren und Sport.**

www.cvp-bs.ch

Grossratswahlen 28. Oktober 2012

LISTE 7 Grossbasel-West **CVP**

Ein Stadtpark für die kommenden Generationen

Die nach den Abschlussarbeiten der Nordtangente neugestaltete Voltamatte ist als künftiger Stadtpark und Mittelpunkt des auch strukturell und städtebaulich erneuerten St. Johannquartiers entwickelt worden. Mit Bewegungszonen, Spielflächen und der Umwandlung des ältesten Schweizer Robi-Spielplatzes in ein kleines Dorf mit einem Hauptgebäude und sechs Pavillons.

Was kürzlich als halbfertiges Produkt der Öffentlichkeit und den Medien präsentiert wurde, lässt dennoch erahnen, was hier erschaffen wurde: Ein Stadt- und Erlebnispark für das sich seit Beginn der Bauarbeiten für die Nordtangente stark verändernde St. Johannquartier. Auf der umgestalteten Grünanlage finden die Kinder aller Altersklassen originell gestaltete Freizeitanlagen, auf denen sie sich in vielerlei Art betätigen und auch austoben können. Für die Kleineren eine Spiellandschaft mit Wasser- und Sandbereichen und für die Älteren eine grosse Spielwiese. Dazu für alle Altersklassen ein originell gestalteter Kletterparcours mit Felsen- und Holzelementen, einer Rutschbahn und noch anderen Abenteuer-Aktionen. Es gibt auch einen Hartplatz, auf dem Quartieranlässe oder Treffen stattfinden werden. Bei tiefen Wintertemperaturen könnte dort auch für eine Eisfläche gewässert werden. Und mitten drin das unmittelbar nach den Kriegsjahren von Adolf Weisskopf geschaffene Wahrzeichen der Voltamatte – die Marmorstatue eines Eisbärs.

Aus dem Robi-Spielplatz wurde eine Robi-Dorf, der vom ursprünglichen Standort in der Nähe der Lichtstrasse an die Voltastrasse verlegt wurde.

Erinnerung an Industriezeiten

Im neuen Kinderdorf sind im Hauptgebäude eine Kindertankstelle mit Verpflegungsstand und



Gemeinschaftsarbeit der Einweihen beim Bäumchenpflanzen auf dem Voltaplatz, u.a. mit: Regierungsrat Hans-Peter Wessels (2.v.r.), Peter Jossi (3.v.r.), Urs Leugger (4.) und Jürg Röthlisberger (5.). Foto: J. Zimmermann.

Spielzeugverleih eingerichtet, ähnlich wie auf der Claramatte bereits in Betrieb und gut frequentiert. In den sechs Pavillons ist ein reichhaltiges Freizeitangebot verfügbar wie Mal- und Bastelräume oder auch ein Multimediaraum. Auf den ersten Anblick lassen die mit patinierten Metall-Aussenwänden verkleideten Holzbauten zwar eher auf Objekte einer Industrielandschaft schliessen. Die Gestalter wollen damit aber bewusst auf den geschichtlich-industriellen Ursprung der Örtlichkeit hinweisen. In unmittelbarer Umgebung eines früher hier bestehenden Gaswerks mit riesigen Metalltanks, aber auch auf die in dieser Gegend entstandene erste chemische Fabrik in Basel (Durand & Huguenin), Herstellerin von Anilinfarben. Gemäss Ankündigung und Vorstellung soll die Farbtonung der Fassaden den diversen Wetterlagen entsprechend allmählich ein warmes Rotbraun annehmen und dann, im Einklang mit den wechselnden Farben der Parkanlage und des Grünraumes, einen

optisch idyllischen Gesamteindruck vermitteln.

Noch ist der Baumbestand der Gesamtanlage nicht vollständig. Im kommenden Frühjahr werden 102 neue Bäume gepflanzt; Eschen im Kinderspielbereich. Auch eine optische Anpassung an die bestehende Lindenallee entlang der Licht- und Elsässerstrasse wird damit verwirklicht. Bereits angepflanzt wurden Ahornbäume im Robi-Dorf.

Es braucht in der Entwicklungszeit der gesamten Voltamatte eine wohl längere Zeit, bis diese sich

nach vollendetem Wachstum des Baumbestandes in voller Pracht präsentieren kann. Als optimal gelungenes Zukunftsprojekt für kommende Generationen in einer sich vom Industrie- und Arbeiterquartier wandelnden Kommune zur eigenständigen Stadtlandschaft. Der im Mai 2010 vom Grossen Rat bewilligte Kredit von 7,2 Mio Franken ist wohl auch zur Zufriedenheit aller Santhansler eingesetzt worden. Davon übernimmt das Bundesamt für Strassen den Gesamtbetrag von 2,9 Mio Franken. Willi Erzberger

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Help! For Families vermittelt Patenschaften in Basel

Patenschaft eine sinnvolle Unterstützung

GZ. In der Schweiz wachsen ca. 25'000 Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Diese Kinder erleben oft beträchtliche Belastungen. Trotz liebevoller Zuwendung sind die Eltern phasenweise nicht in der Lage, das Kind mit ihren Bedürfnissen wahrzunehmen. Kinder psychisch erkrankter Eltern kommen dadurch oft in grosse Not. Der Basler Verein Help! For Families schliesst mit seinem neuen Angebot eine Lücke: Durch die professionell begleitete Vermittlung von ehrenamtlichen Patenschaften, können die Kinder verlässliche und stabile Beziehungen erfahren. Zudem werden die betroffenen Eltern entlastet. Paten können sich sozial engagieren. Ein Gewinn für alle!

Wir suchen Paten sowie betroffene Familien!

Mehr Infos unter: www.help-for-families.ch oder bei Frau Flechl, Tel. 061 386 92 18. ■

Nur dank unseren Inserenten erscheint Ihre Spalendor-Zeitung!



Mit grosser Begeisterung tobte sich die Jungmannschaft in der neuen Spiellandschaft auf dem Voltaplatz aus. Foto: J. Zimmermann.

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

Der Basler **FIAT**-Vertreter seit 1955

Verkauf und Reparaturen von **FIAT**-Personenwagen und Nutzfahrzeugen, Unterhalt und Reparaturen von Fremdmarken.

Spezialist für **FIAT**-Erdgasfahrzeuge.

Restauration, Unterhalt und Reparaturen von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge.

DER NEUE FIAT 500

ab Fr. 18 900.- (inkl. MWSt.)

Der grösste FIAT 500 aller Zeiten kann ab Oktober bei uns erfahren und erlebt werden.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie eine Probefahrt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

41961

Kulturelles von Grossbasel-West

Giftküche Natur



Von: Michela Seggiani, Kulturredaktorin

Der Verein für Pilzkunde Basel bot am 9. September 2012 unter dem Motto «Giftküche Natur» eine Pilzausstellung an. Die rund 500 Besucherinnen und Besucher konnten sich über giftige, ungeniessbare, halluzinogene und natürlich auch über geniessbare und schmackhafte Pilze kundig machen. Dafür wurden neben der Ausstellung Führungen und Vorträge angeboten. Der alljährlich stattfindende Pilzevent im Botanischen Garten findet unter der Basler Bevölkerung grossen Anklang und ist aus der Agenda vieler – nicht nur Pilzinteressierter – nicht mehr wegzudenken.

Weitere Informationen: Verein für Pilzkunde Basel, Verein Botanischer Garten beim Spalentor.

Neben dem Kannenfeld und dem St. Johanns-Park bietet im Westen Grossbasels auch der Botanische Garten der Universität Basel ein Ort der Erholung und Ruhe. Jedoch ist der Botanische Garten gleichwohl ein Ort des Wissens und lädt als solcher immer wieder zu spezifisch angelegten Ausstellungen und Führungen ein.



Foto: M. Seggiani

«Stellwerk – Macht kreative Wirtschaft»

In den letzten Jahren hat sich einiges getan am Vogesenplatz: nicht nur durch städtebauliche Massnahmen und architektonische Wohnbau-Denkmäler, sondern auch durch die Plattform Stellwerk.

Begonnen hat die Geschichte des Stellwerks vor sechs Jahren, als eine Vorstudie für eine zukünftige Nutzung des ehemaligen Bahnhofgebäudes im Auftrag der Jacqueline Spengler Stiftung durchgeführt wurde. Entstanden ist daraus das «Stellwerk – macht kreative Wirtschaft», das im Dezember 2010 eröffnet wurde. Das Stellwerk versteht sich als Plattform für Kreativität, ihre Kunst und Produkte. Die



Es macht Spass und bereitet Freude, so viel Kreatives auf einen Schlag vorzufinden; ein gelungenes Projekt, welches das St. Johann unbedingt bereichert. Stellwerk, Vogesenplatz 1, Basel. Foto: stellwerkbasel.ch

Wirtschaftlichkeit, wie der Name bereits verrät, steht dabei – neben der Kreativität versteht sich – im Zentrum und so werden von den 13 Parteien der eingemieteten Ateliers gemeinsame PR Aktionen durchgeführt, Ausstellungen organisiert und fleissig Networking betrieben.

Neben einem Showroom, in dem die in den Atelierräumen hergestellten Stücke verkauft werden können, bietet das Stellwerk auch ein Buffet, ein Dampfbad und eine Aussenbar. Betreut wird das Projekt von der LKW AG (Leuchtturm Kreative Wirtschaft AG), die eine fundierte Basis und Professionalität gewährleistet.

Die Kunst der Politik – politische Kunst

Die Galerie Katapult an der St. Johanns-Vorstadt 35 setzt sich mit der Ausstellung «Die Kunst der Politik – politische Kunst» mit der Verbindung von Kunst und Politik auseinander.

Was haben auf eine Leinwand gesprayte Turnschuhe oder knallfarbige Abziehbildcollagen mit Politik zu tun? Auf den ersten Blick mag die Verbindung zur Politik bei den ausgestellten Werken von FaFa, Javier Puertas und Enrique Hernandez vielleicht nicht klar erkennbar sein, jedoch regen sie das Publikum an, sich dazu Gedanken zu machen. Denn der politische Aspekt ist durchaus gewährleistet: So ist die Spraykunst von FaFa in dem Sinne politisch, dass sie aus der Strassenkunst entstanden ist und sich die Strasse als öffentlichen Raum aneignet, ohne im Vorfeld eine gesellschaftlich anerkannte

Legitimation abzuwarten. Spraykunst und Graffiti sind eine autonome Sprache, die sich immer subversiv und kritisch gegen Urbanität und Architektur, gegen Einheitsmodelle und ergraute Stadtbildkonzepte richtet. Die Werke von Javier Puertas wiederum zeigen als farbige Collagen die Aneignung des Kitsches als Überspitzung einer glitzerglänzenden, oberflächlichen Konsumgesellschaft. Durch die neuen Anordnungen und Konstellationen erhalten die einzelnen Bildchen neue Aussagekraft und machen ihr kritisches Potential sichtbar. In Enrique Hernandez' Arbeiten spielt die Materialität eine wesentlich politisierte Rolle. Er wertet Restmaterial als Bildteile auf und gibt ihm damit eine neue Bedeutung. Ein Perspektivenwechsel für die oftmals all zu hoch dotierte Kostbarkeit der Materialität,



Bild: FaFa, fafaworks.com

nicht nur in der Kunst, sondern auch in der Politik. Weitere Anregungen, sich zu den Politiken der Werke und zu politischer Kunst Gedanken zu machen, finden Sie auf

jeden Fall in der Ausstellung. Die Ausstellung dauert noch bis zum 27. Oktober 2012. Galerie Katapult GmbH, Young Art Shop, St. Johanns-Vorstadt 35, Basel.

Angemerkt

Was ist ein Velo-Rowdy?

Es brauchte den Stichtscheid des Ratspräsidenten, damit ein Anzug von Patricia von Falkenstein (LDP) zur «Verbesserung des Verhaltens von Velofahrern im Strassenverkehr» an der letzten Sitzung des Grossen Rates an die Regierung überwiesen werden konnte. Vorangegangen waren diesem Akt emo-

tionale Wortwechsel mit teils seltenen Begründungen und wiederholter Verwendung des unmissverständlichen Sammelbegriffs Velo-Rowdy. Dass Zweirad-Rambos zu alltäglichem Ärgernis reichlich Anlass geben, darüber waren sich auch die rotgrünen Repräsentanten der Velo-Lobby zwar durchaus

im Klaren. Mit der üblichen verarmlosenden Einschränkung allerdings, es handle sich bei diesen Rülpeln nur um eine kleine Gruppierung, die keine Rückschlüsse auf den grossen Rest der Pedaleure erlaube. Da muss man sich aber schon die Frage stellen, wie denn das verkehrswidrige Verhalten einer leider immer grösser werdenden Anzahl von velofahrenden Verkehrsteilnehmern zu bewerten ist? Gemeint ist die offenbar in Fleisch und Blut übergangene arrogante Selbstverständlichkeit, mit der Trottoirs und Fussgängerzonen zu Velowegen umfunktioniert werden.

Meist ohne Rücksichtnahme auf die Fussgänger und mit begleitender Duldung durch die Polizei. In dieser Stadt kämpfen die Lobbys der Velo- und der Autofahrer vehement und schon fast sektiererisch gegeneinander um ihre «Rechte». Der grosse Rest, die Fussgänger, wird in diesem Disput völlig übersehen. Wer kämpft für ihr Recht, sich auf Trottoirs und in Fussgängerzonen unbehelligt bewegen zu können, ohne von einer stetig zunehmenden Zahl von rücksichts- und einsichtslosen Velofahrern bedrängt und belästigt zu werden?
Willi Erzberger

natürlich!

Löw Gartenbau

Beratung • Gartengestaltung • Gartenunterhalt

Muttenz und Pratteln 061 461 21 67

Löw Gartenbau AG Gwidemstrasse 7 4132 Muttenz

www.loewgartenbau.ch info@loewgartenbau.ch

85231

West Coast Swing

Der Trendpaartanz aus den USA

Auskunft: 079 409 69 55

883506

MEIN PARTNER FÜR PERFEKTEN KLANG

WIDEX CLEAR™ 440 HÖRSYSTEME
TECHNOLOGIE UND DESIGN AUF HÖCHSTEM NIVEAU



PEPE LIENHARD
WIDEX
HIGH DEFINITION HEARING

www.widex.ch

Hörhilfe Borner AG

Marktgasse 3, Tramhalt
Schiffände, 4001 Basel
Telefon 061 262 03 04
www.hoerhilfeborner.ch

Ich wünsche einen kostenlosen Hörtest.

Senden Sie mir detaillierte Informationen zu den Widex CLEAR440-Hörsystemen.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

886202

ML MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller Inhaber Schreinermeister	Grenzstrasse 88a Postfach 4019 Basel Tel. 061 631 11 50 Fax 061 631 16 96	Möbelschreinerei Restaurationen Reparaturservice Innenausbau Altbausanierungen
--	---	--

meier-loeliger@intergga.ch 159739

Betagtenzentrum zum Wasserturm

In-Beziehung-Treten steht bei uns im Vordergrund.

Im Betagtenzentrum Zum Wasserturm wohnen und leben rund 90 alte Menschen. Wir bieten verschiedene Wohnformen mit Betreuung und Pflege sowie eigenem Spitexdienst an.

Für **unregelmässige Einsätze** vorwiegend für den Abenddienst, aber auch für Wochenendeinsätze suchen wir, als Unterstützung unseres Pflegeteams in der Alterssiedlung, ab sofort oder nach Vereinbarung engagierte/n

Pflegfachfrau/Pflegfachmann
AKP, DNI, DNII, Pflegfachfrau/mann HF, BetagtenbetreuerIn (auch WiedereinsteigerInnen)

Sie bringen mit

- Zeitliche Flexibilität
- Mehrjährige Berufserfahrung im Langzeitbereich
- Integrierende, belastbare Persönlichkeit
- Verantwortungsvollen Umgang mit Vertrauen und Kompetenzen
- Bereitschaft und Interesse an Weiterbildung, speziell Kommunikation
- Erfahrung mit RAI/RUG von Vorteil

Wir bieten

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Gutes Umgangsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung zuhänden
Betagtenzentrum Zum Wasserturm,
Frau U. Allemann, Giornicostr. 144, 4059 Base.l
u.allemann@bz-zumwasserturm.ch

886106

Party

13. Oktober 2012

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston...
Crashkurs 20 Uhr. Party mit Band ab 21



Uhr im Corrientes, Halle 2, im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten.

www.corrientes.ch
Informationen Swing Tanzen in
Basel: www.tickletoe.ch

IBA Basel 2020

Sa, 13. Oktober

Dreiländer-Radtour mit IBA Basel 2020

GZ. Im Rahmen der diesjährigen Architekturtag «Architektur grenzenlos» organisiert die IBA Basel 2020 am Samstag, 13. Oktober 2012 eine Dreiländer-Radtour. Die geführte Tour startet an der Dreiländerbrücke in Huningue und führt von dort entlang verschiedener IBA Projekte über Basel Nord durch den Landschaftspark Wiese bis zum Vitra Design Museum in Weil am Rhein. Die Tour dauert drei Stunden, Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Dreiländerbrücke in Huningue. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos: IBA Basel 2020, Voltastrasse 30, Telefon 061 385 80 80 oder unter www.iba-basel.net.

Nachrichten

BVB-Ausbau auf dem Dreispitz

GZ. Der Regierungsrat hat den Bauvertragsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der BVB über das ehemalige Frigosuisse-Areal auf dem Dreispitz genehmigt. Dieser Baurechtsvertrag gibt der BVB die nötige Sicherheit zur Erstellung der Betriebs- und Werkstattgebäude als Voraussetzung für den Rückbau der Werkstätten bei der S-Bahn-Station Dreispitz. Das denkmalgeschützte Tramdepot Dreispitz wird bestehen bleiben.

Frischer Buttenmost

Sa, 6. 10. 12. + Sa, 20. 10. 12, 9-14 Uhr.

M-Parc Dreispitz, Parkplatz zwischen Migros und Obi. Irma Vögli, Verena Ming
Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Bitte vorbestellen unter: Tel. 061 751 48 21

061 751 48 21

10% Promotion vom 15.-27. Oktober



erlebe Deine Schönheit mit NORDISCHEN Pflanzen

Melden sie sich an, für eine gratis Gesichtsbehandlung durch eine MÁDARA-Spezialistin am 25. Oktober 2012!

vitalis am Teilplatz
Vitalis Bioladen und Drogerie AG
Güterstrasse 203, 4053 Basel
Tel. 061 361 55 60
vitalis@swidro.ch 886098

Ausstellung

Suisse-arte Messe 2012 im Gundeldingerfeld

GZ. Am Samstag, 13. und Sonntag, 14. Oktober präsentiert Suisse-arte die 1. internationale Kunstmesse im Gundeldingerfeld/ Restaurant Bindeküh (sicht-bar lounge). Eine spannende Messe zwischen sichtbarer und unsichtbarer Kunst für Sehende und nicht-Sehende.

Neben über 30. Künstlern und Künstlerinnen werden die Zuschauer staunend vor den unfassbaren Bildern von Sergej Popolsin stehen, dem blinden Gastkünstler und Maler aus Russland, der heute in Wien lebt.

Auch sind die Werke der Schweizer Künstler Judith Frischherz und Anton Buri hervorzuheben. Sie zeigen optische Kunstwerke für Blinde – von Sehenden.

Judith Frischherz wird ein Werk mit «Blindenschrift» versehen, womit sich auch sehbehinderte Besucher beschäftigen können.

Anton Buri wird eine Bronzeskulptur in den Tagen vor der Messe im Restaurant «Bindeküh» aufstellen, um die Gäste so auf die Messe und das Begleitthema aufmerksam zu machen. Letztlich wird durch die Umstände, dass in dem Restaurant kein Tageslicht herrscht, die Skulptur jedoch nie sichtbar werden. So bleibt die jeweils eigene Vorstellung, die der Gast erastet hat, im Gedächtnis haften und wird nicht durch das spätere Sichtbarwerden der Figur «gestört».

Öffnungszeiten: Samstag, 13. Oktober von 19 bis 01 Uhr; Sonntag, 14. Oktober von 13 bis 19 Uhr; von 16 bis 17.30 Uhr Verleihung des Suisse-arte Award's, Bindeküh/ sicht-bar, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, www.suisse-arte.ch.

Börse

Di, 16. und Mi, 17. Oktober im L'Esprit-Saal

Winter-Kinderkleiderbörse

GZ. Am Dienstag, 16 und Mittwoch, 17. Oktober findet im L'Esprit-Saal Laufstrasse 44, 4053 Basel, wie jedes Jahr die Winter-Kinderkleiderbörse der Frauengemeinschaft Heiliggeist statt. Angenommen werden Winterkleider ab Grösse 50, Hosen, Jupes, Kleider, Mäntel, Jacken, Mützen, Stiefel, Wanderschuhe, Skianzüge, Skischuhe, Overalls, Handschuhe, Helme, Schlitten, Schlittschuhe, guterhaltene Spiele, Bücher, vollständige Puzzles, Lego, Playmobil, Puppen etc. Es werden keine Skis angenommen, keine Reservationen und kein Umtausch und maximal 50 Artikel.

Annahme: Dienstag, 16.10. von 14-17 Uhr, Verkauf: Mittwoch, 17.10. von 9-14 Uhr durchgehend, **Auszahlung:** Mittwoch, 17.10. von 18-19 Uhr.

Wichtig: Jeder Gegenstand ist mit Namen, fortlaufender Artikelnummer, Grösse, Preis anzuschreiben (**keine Stecknadeln und keine Rappen-Beträge!**) und auf einer separaten Liste nummeriert aufzuführen.

20 % des Verkaufspreises werden abgezogen, der Reingewinn kommt einer sozial arbeitenden Gruppe zugute. Auskunft: Telefon 061 361 14 26.

Flexibel und unkompliziert neu gebaut oder repariert.



Sonnen- und Lamellenstoren, Rollläden, Gross-Schirme Fensterläden in Holz und Alu
EXPRESS-REPARATURSERVICE für alle Marken

Wegpauschale für Service nur Fr. 20.-

HABERTHÜR
SONNEN- UND WETTERSCHUTZ AG

Metzerlen ■ Basel ■ Reinach

061 731 22 20 061 272 32 30 061 711 01 25

www.haberthuer-ag.ch

85597

Sehr gutes, dennoch günstiges
Klavier gesucht!
 Angebote richten Sie bitte an Christian Imhof:
061 381 41 50
 oder
079 486 39 86.
 Herzlichen Dank!
 883149

Grossbasel-



ZAHNARZTPRAXIS
 Dr. med. dent.
Myriam Stern
 Güterstrasse 265
 4053 Basel
 Telefon 061 331 80 55
 Telefax 061 331 80 15
 praxis-stern@bluewin.ch
 846795



TEEGARTEN MINIATURES
 Teeladen - Tearoom - Mineralien
 www.teegarten-miniatures.ch
 TEEFACHGESCHÄFT seit 21 Jahren
 885391

**Oberlippe Fr. 60.-/Kinn Fr. 60.-
 Beides zusammen Fr. 110.-**

HAARENTFERNUNG
 schmerzfrei



KOSMETIK-INSTITUT
 Caroline Magne
 Eidg. dipl. Damen-, Herrencoiffeuse und Pflegefachfrau
 Güterstrasse 144
 (Hinterhaus Kosmetik-Institut)
 www.kosmetik-ruth-christen.ch
 UHR Ultra Hair Removal,
 die neueste schmerzfreie Technologie/Methode für dauerhafte Haarentfernung.
 Tel. 061 361 32 64
 851598

Mitglied der TREUHAND|SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
 TREUHAND AG
 Güterstrasse 86 A | 4008 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
 Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch
 633506



Beinwilerstrasse 1,
 Telefon 061 361 64 47

Getränke, Weinhandlung
Gratis-Hauslieferung (ab Fr. 120.-!)




S.PELLEGRINO
Epfinger
 Monti Cello
 PRIMITIVO del SALENTO

Rhazünser

308310

Mehr Sicherheit und Sauberkeit: SOFORT!



LISTE
LDP
 Liberal-demokratische Partei
 Mehr zum Thema: www.ldp.ch
 886082

Berücksichtigt bitte unsere Inserenten!

Im Gundeli!

Elektro-Struss
 GmbH
 Güterstr. 100, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren
 Starkstrom

Gegensprechanlagen Schwachstrom
 Beleuchtungen Steuerungen
 E D V ISDN
 Verteilanlagen Telefon/Fax
 Sicherheitsanlagen TV/Radio (cablecom)
 39213



Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann+ Schaufelberger AG
 Sitz Basel
 Thiersteinallee 25 4018 Basel
 Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77
 E-Mail: info@bsk-ag.ch www.bsk-ag.ch
 swisscom Partner
 Ihr Elektriker für alle Fälle
 185884

WOW! Sex Cinema & more!!
 Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE★REPUBLIC LOUNGE
 Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18.J.
 BASEL, Güterstrasse 214
 www.love-republic.ch
 Sexuelleben gut, alles gut!
TORO-X
 654222

« Ich gang zum **Saner.** »



SANER
 APOTHEKE
 Seit 1935

Basel Markthalle
 Viaduktstrasse 12
 061 205 92 00
 www.saner-apotheke.ch
 876391

Jubilierende Basler Jugendfestvereine im «Westen»

Nach dem Kleinbasler Jugendfestverein (JFV) feierten dieses Jahr auch die Grossbasler Jugendfestvereine Steinen-Bachletten-Neubad, Spalen und St. Johann ihre 150 Jahre-Jubiläum in eher bescheidener aber noch traditioneller Form.

Entgegen falscher Meinungen entstanden die Jugendfeste nicht als sozialbegründeter Ferienersatz für arme Kinder, sondern wurden von der Regierung in der Restitutionszeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts ins Leben gerufen. Sinn und Zweck waren darin der Jugend aufzubauende Patriotismus, das Bekenntnis zur neuen Schweiz in der nachnapoleonischen Zeit.

Die Regierung, resp. die angesehenen Familien Basels organisierten diese Jugendanlässe mit demonstrativen Spieltagen in theatralischer Form für ihre wohlbesorgten Kinder. Es gab je ein Jugendfest zur Spätfühlingszeit und zur St. Jakobsfeier im August, zeitweise ebenfalls zur damaligen Fasnachtszeit. Fasnacht war für Jahre auf der Strasse verboten und die Jugend und deren Kostümezüge waren die Wiedererweckung in patriotischem Stil.

Ursprünglich waren die theatralisch kostümierten Kinderumzüge nichts ausser Volkstrachten und Militäruniformen, später rutschten diese ins Karikaturive in die neuauftkommende Fasnacht ab. Jugendfeste waren also die Paten unserer Basler Fasnacht im 19. Jahrhundert.

Der Rat und die begüterten führenden Basler Familien delegierten sukzessive die Organisation an die Zünfte, diese wiederum an die Vorstadtgesellschaften und dieselben an hierzu neugegründete Vereine ab. Aus diesen Sponsoren- und Organisationsgesellschaften entstanden die quartierentsprechenden Jugendfestvereine.

Grossbasler Jugendfestvereine in ihrem 150. Jahr und ihre Jubiläumsfeste

Jugendfestverein Steinen-Bachletten-Neubad

Der Jugendfestverein Steinen entwickelte sich aus dem, von der Vorstadtgesellschaft zu den Drei Eidgenossen in der Steinen entwickelten Nazarener-Verein. Bald kam die Jugend aus dem neuen Industrieviertel der Gerber entstanden Bachlettenquartier dazu und erst im beginnenden 20. Jahrhundert die Kinder aus dem «bessergestrählten» Neubad. Die Jugendfeste fanden ursprünglich auf dem Areal des Binnerer Schiessstandes statt, später lange Jahre auf der Sportmatte zwischen Birsig und Zoologischem Garten. Das war im alten Basel der Richtplatz und hier wurde bis ins 18. Jahrhundert noch geköpft, was dem Wiesenplatz den Namen «Kopfabheini» einbrachte. Ende der 50 Jahre des 20. Jahrhunderts wurde ein alter weiterer Jugendfestverein Innerstadt-Seevogel aufgelöst und unser Jugendfestverein Steinen-Bachletten-Neu-



Jubi-Gruppenbild mit Vereinsfahnen am Jugendfest Spalen (stehend v.l.): Andrea Knellwolf (Präsidentin NQVKannnenfeld), Gastgeber Markus Zwysig (Präsident JFV Spalen 1862), Nicole Spiess (Präsidentin JFV St. Alban-Breite 1855), Christine Würth (Präsidentin JFV St. Johann 1862), Roger Magne (Ehrenpräsident) und Denise Schwarz (Präsidentin JFV Steinen-Bachletten-Neubad 1862), Benni Steimer (Ehrenpräsident JFV Aeschen-Gundeldingen 1757) und Jürg Humbel (Bannerherr Vorstadt Gesellschaft zur Krähe). (Kniend v.l.): Duri Lichtsteiner (Ehrenpräsident NQV Kannnenfeld), Frédéric Währen (Ehrenpräsident JFV St. Alban-Breite, Vize JFV St. Johann), Nadja Oberholzer und Fränzi Steimer (Präsidium JFV Aeschen-Gundeldingen).
Foto: Thomas P. Weber (Ehrenpräsident JFV Aeschen-Gundeldingen).

bad erbt dessen Festplatz, nämlich den Schützenmattpark. Das Organisations- und Materiallagerlokal war dementsprechend lange Jahre bis zum Abriss das Schulgebäude am Weiherweg.

Allwo das Jugendfest bis in die 80er Jahre mit 150 bis 200 Kindern, einer Fasnachtsclique und einem konzertierenden Musikverein auftrat, ist jetzt zum Jubiläum ein bescheidener kleiner aber doch festfreudiger Rest an Kindern, begleitenden Tambouren und Pfeifern und einer Kinderguggemusik übriggeblieben. Gründe dazu sind die Familienentvölkerung des Steinenquartiers und das schwindende Traditionsbewusstsein der Gegenwart.

Als Festakt konnte die amtierende Vereinspräsidentin Denise Schwarz eine handgemalte Gratulationsurkunde entgegennehmen.

Jugendfestverein Spalen

Der Jugendfestverein Spalen umfasst auch das ganze, an das Bachlettenquartier angrenzende Schützenmattquartier und erstreckt sich bis zur Allschwiler Ortsgrenze.

1860 - 1862 entstand der Spalerner Jugendfestverein unter der Obhut des sogenannten Spalenkämmerli und der Vorstadtgesellschaft zur Krähe, deren Emblem, «dr Kräijjoggi» bis heute als Maske mit marschiert.

Festplatz war die Schützenmatte und anlässlich des 50jährigen Ju-

biläums zählte man mehrere tausend mitwirkende Kinder, mehrere Musikcorps und Tambourengruppen. Die Kinder bekamen am Fest je ein Stück Schwarzbrot und Milch, solange dies der Vereinsfonds erlaubte.

Nach einem kurzen Festplatzwechsel zu Ökolampad-Wiese landeten die Spalerner auf dem neu überbauten Spichti-Gut im angrenzenden Hegenheimerquartier in einer Schulhausanlage, allwo es auch Obdach im Schlechtwetterfalle und Lagerräume gab.

Der Festplatz ist bis heute geblieben aber die Teilnehmerzahl an Kindern nimmt auch hier rapide ab. Nicht nur fehlendes Traditionsbewusstsein der Quartierbevölkerung auch die Überfremdung trugen dazu bei. Das Jubiläumsfest brachte trotz des bescheiden kleinen Festumzuges mit einer jugendfestlich kostümierten Tambouren- und Pfeifergruppe und einer jugendguggemusig viele Veteranen ins Zelt.

Festaufakt war eine Jodlermesse unter der Leitung von Pfr. Thomas Mury und der amtierende Vereinspräsident Thomas Zwysig durfte eine handgemalte Gratulationsurkunde entgegennehmen.

Jugendfestverein St. Johann

Einst der grösste Quartierverein konnte der Jugendfestverein St. Johann als heute bescheidene kleine aber sehr traditionsbewusste Vete-

ranen- und Festgemeinde das 150jährige Jubiläum feiern.

Entgegen der abwertenden und bezweifelnden Pressemeldung betont der Jugendfestverein sehr wohl seine ideelle Bindung an den aus den Maltesern hervorgegangenen Johanniter-Orden und trägt als Emblem auch deren Malteserkreuz in variablen Kostümen. Neben dem St. Johannstor gab es im Mittelalter einen dem St. Johanniterorden zugehörigen kleinen Stadtfriedhof und der Jugendfestverein möchte mit einer kleinen Blumenhommage am Ort dieser historischen Angelegenheit gedenken.

Mit einem Einladungsapéro begann am Vortag des Festes als Gast der Vorstadtgesellschaft zur Mägd in deren Zunfthaus das Jubiläum. Das Fest selbst fand bei bester Witterung mit einem kleinen Quartierumgang und bei publikumsmässig bescheiden besetztem Festplatz vor dem St. Johann-Schulhaus statt. Nach ihrer kurzen Ansprache und einem ebenso kurzen Gedicht- und Trommelvortrags unseres Stadtoriginals «Saubi» durfte die Vereinspräsidentin Christine Würth ebenfalls eine handgemalte Gratulationsurkunde entgegennehmen. Trotz des plakativen Einladungs-Ausrufs an die im Quartier stark vertretenen fremden Zuzüger schien dererseits kein Verständnis und Interesse an unserer Tradition vorhanden zu sein. Schade.

Roger Magne

www.jugendfestverein-sbn.ch

Der Fitnessstipp von fitnessplus

Reklameteil

100 Testpersonen gesucht! – Wie fit und gesund sind Sie?

Wir suchen 100 Testpersonen für einen Gesundheitscheck (im Wert von Fr. 444.-) für nur Fr. 99.-! Testen Sie uns und wir testen Sie – unter diesem Motto werden 100 Testpersonen einem umfangreichen und aussagekräftigen Gesundheitscheck unterzogen. Nutzen sie diese einmalige Gelegenheit Ihre Gesundheit und Fitness zu überprüfen!



Was erwartet Sie bei Ihrem Gesundheitscheck?

- Ihr persönlicher Gesundheitscheck umfasst:
- Herz-Check
 - Stoffwechsel-Analyse
 - Körperzusammensetzungs-Analyse
 - Rücken-Check
 - Blutdruckmessung

- Koordinations-Check
- Lebensstil-Beratung
Selbstverständlich erhalten Sie nach den Messungen eine umfangreiche Auswertung, Beratung und allfällige Empfehlungen für ein gesünderes, vitaleres und besseres Leben.

Wer darf mitmachen?

Dieses einmalige Angebot richtet sich an alle Personen im Alter von 30-70 Jahren, welche uns noch nicht kennen, aber gerne kennen lernen wollen.

«Dä schneller isch dä gschwinder»

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 100 Testpersonen begrenzt. Wer zuerst kommt, malt zuerst. Verlieren Sie keine Zeit und melden Sie sich noch heute für dieses Angebot an!

fitnessplus – Kompetenz in allen Bereichen!

Mit der Installation und Einführung des neuen Analysezentrens baut fitnessplus ihre Kompetenz weiter aus. Das Analysezentrum ist die logische Konsequenz

Am Puls der Gesundheit...
Wir suchen 100 Testpersonen für einen Gesundheitscheck für nur Fr. 99.00 (im Wert von Fr. 444.-)

Testen Sie uns und wir testen Sie!
Melden Sie sich noch heute an – „dä schneller isch dä gschwinder“

Dieses Angebot gilt bis 31.10.2012 für alle Personen im Alter von 30 bis 70 Jahren, die uns noch nicht kennen.

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Mess-Termin in Ihrem fitnessplus.

fitnessplus
... wir bewegen Sie!

Basel • Tel. 061 338 90 20
Winterthur • Tel. 052 202 64 64
Uster • Tel. 043 366 40 60

Wetzikon • Tel. 043 497 08 40
St. Gallen • Tel. 071 223 34 66
Wil • Tel. 071 929 30 20

der Positionierung von fitnessplus als «Problemlöser». Nach dem ausführlichen Gesundheitscheck stehen den Kunden von fitnessplus die folgenden Kompetenzzentren zur Verfügung:

Rücken-Fit-Zentrum, Figur- und Abnehmzentrum, Herz-Kreislauf-Zentrum und das Muskelaufbauzentrum zur Verfügung. Egal, welches Ziel, welches Bedürfnis oder welche Wünsche Sie haben; bei

fitnessplus garantieren wir Ihren Erfolg! fitnessplus – die erste und einzige Fitnesskette der Welt mit Erfolgsgarantie!

Teilnahmeplatz sichern
Melden Sie sich noch heute an und gehören Sie zu den 100 Testpersonen, welche für nur Fr. 99.00 den Gesundheitscheck im Wert von Fr. 444.00 durchführen können. Das Analyse-Team freut sich auf Sie!
Ihr fitnessplus



Fitnessplus Basel
Tel. 061 338 90 20
Dornacherstrasse 210
4053 Basel

www.fitnessplus.ch



OTTO'S ORIGINAL BRANDS

NEU
Marken-Sportschuhe in ALLEN Filialen erhältlich!

49.-
Konkurrenzvergleich 100.-

39.-
Konkurrenzvergleich 80.-

Puma Raider FS
Erwachsenen, Freizeitschuh, Gr. 38-45

Puma Vellum II
Damen und Herren Indoor-Multi-sportschuh, Gr. 36-44, idCell-Dämpfung, stabile ArchTech-Mittelfussbrücke, farbechte EverTrack-Hallen-Sohle

Lipton Ice Tea
Lemon, Peach oder Green Tea

8 x 1,5 Liter

9.95
Konkurrenzvergleich 17.60

Lindt Lindor Kugeln
Milch oder assortiert

4.95
Konkurrenzvergleich 8.95

4.95
Konkurrenzvergleich 9.30

je 200 g

Calvin Klein
CK in 2U Homme oder Femme EdT Vapo je 150 ml

37.90
Konkurrenzvergleich 99.-

Sie finden uns in Basel, Dornacherstr. 210 www.ottos.ch

Artikel nur solange Vorrat! 893487



Fokuspreis 2012

Am 21. September 2012, dem **Weltalzheimerstag**, erhielt **Josef Trochsler** vom Präsidenten der Schweiz. Alzheimervereinigung Sektion bei der Basel, **Prof. René Rhinow**, den **Fokuspreis** überreicht. Die Zeremonie fand im **Atrium der Stiftung Basler Wirrgarten** statt. Seit sieben Jahren sorgt Josef Trochsler für seine Frau **Hedwig**. Damals wurde bei ihr die Alzheimer-Krankheit festgestellt, und seither benötigt sie mehr und mehr Betreuung und Pflege. Josef Trochsler hilft ihr bei sämtlichen alltäglichen Handlungen mit unermüdlicher Geduld. «In guten wie in schlechten Zeiten», zitiert Josef Trochsler das Eheversprechen, wenn er gefragt wird, woher er die Kraft dazu nimmt. Wer das Ehepaar Trochsler in der Dreizimmerwohnung im **Gundeli** erlebt, spürt die tiefe Verbundenheit zwischen den beiden, die sich von einer Demenzerkrankung nicht erschüttern lässt. Wir wünschen dem Gundeldinger Ehepaar Trochsler weiterhin viel Kraft. Der Fokuspreis wird jedes Jahr von verschiedenen Sektionen der Schweizerischen Alzheimervereinigung vergeben. Auskünfte: Telefon 061 265 38 88, Beratungstelefon: 061 265 88 83, www.alzbb.ch.



Hedwig und Josef Trochsler mit dem Fokuspreis. Foto: zVg.

Senioren Klassentreffen

Kürzlich feierten, organisiert von **Paul J. Zimmermann**, neun junggebliebene Senioren Klassentreffen beim Verein «**Unser Bier**». Dort liessen sich die Junggebliebenen von **Hanspeter Schmidlin** beim Aperó, verbunden mit einer Bierdegustation, die Entstehungs- und Erfolgsgeschichte dieser Institution erzählen. Ein nicht weniger interessanter Vortrag von **Werner Gallusser**, auch über die Entwicklung des **Gundeldinger Quartiers**, bzw. Grossbasel, am Beispiel des «**Pfäffloch**», liess die frohe Seniorenrunde auf sich hinein wirken. Die späte Schulstunde über unser Quartier endete mit der Entstehungsge-



Nach 56 Jahren trafen sich die «schmucken Burschen» der Klasse 4 «V» vom Thiersteinerschulhaus wieder.

Foto: Archiv J. Zimmermann, Frühling 1956.

Verein Fūmoar lebt (noch)

Unzählige Nichtraucher haben mit ihrer Stimme entscheidend dazu beigetragen, dass die Passivrauch-Initiative mit grossem Mehr schweizweit bachab geschickt wurde. Das Volk hat es langsam satt, reglementiert und in seinen Bedürfnissen eingeschränkt zu sehen. Das unmissverständliche Verdikt erfreut auch die Tausenden von Fū-

moar-Mitgliedern, die in ihren Stammbenzen so lange unbehellig weiterpaffen können, bis das Bundesgericht über den Rekurs des Raucherclubs entschieden hat. Einige dieser PafferInnen vereinigten sich nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses spontan zu einer fröhlichen Raucherparty im Biermuseum Pinguin von Fūmoar-Präsident **Mario Nanni** an der Schützenmattstrasse.

Verein Fūmoar Debriefingsitzung nach der Rauchverbotsabstimmung: (v. l.): Pressechef Willi Erzberger, Präsident Mario Nanni, Heinz Dieter Neerforth (Jurist), Sekretär Thierry Julliard (Advokat), Martina Rutschmann (Redakteurin TagesWoche) und Christoph Suter (Privat Detektiv i.R.).



Foto: GZ.

Surprises aus der Marktgasse

Offenbar in der sicher nicht ganz unrichtigen Annahme, dass sich durch Basel genug Halbschuhe bewegen, entschlossen sich die Süsswarenprofis von Karl Grellinger an der Marktgasse (früher Confiserie Nussberger), zu Herstellung von ausgefallenen Damen-Schuhwerk aus garantiert hundert Prozent Schweizer



Schokolade. Unser Fotograf **Martin Graf** hat die noch nicht angeknabberten und ausgelutschten Frauentreter beim vorbeiflanieren im Schaufenster entdeckt. Wer also seiner Angebeteten mehr als die Füsse küssen möchte, dem sei ein Gang in **Karl Grellingers** Innerstadt-Laden wärmstens empfohlen.

Wir gratulieren

Kürzlich feierte das Ehepaar **Gottfried** und **Ines Ehrsam-Wagner** an der **Birsstrasse** das seltene Jubiläum einer steinernen Hochzeit. Zu diesem Ereignis gratuliert auch die Spalentr und Gundeldinger Zeitung recht herzlich. Das immer noch kerngesunde Ehepaar freute und feierte inmitten einer gross gewordenen Familie im Beisein von Regierungspräsident **Guy Morin** und Staatschreiberin **Barbara Schüpbach-Guggenbühl**. Das sind zwei Töchter, eine Enkelin, fünf Enkel und sechzehn Urenkel! Wie gut die beiden Jubilare noch drauf sind, durfte man vor einer Woche erleben, als sie in der **Telebasel**-Sendung «**061**» von **Dani von Wattenwyl** einer grösseren Öffentlichkeit vorgestellt und befragt wurden. Bis gly! - Am 17. Oktober erscheint bereits die nächste **Gundeldinger Zeitung** in Grossauflage für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-Ost, leider aber vorerst keine weitere **Spalentr Zeitung**.

Ihre Boulevard Amsle

Der stiehlt dem Fenster die Schau!

Mehr als ein Fenstergriff - ein Handschmeichler.



BSD Beschläge Design AG // Reinacherstr. 105 // 4053 Basel // T 061 755 30 00 // Fax 061 755 30 09 // www.bsdbasel.ch

GESCHICHTE GESCHICHTLI

Teil 2

Feierstimmung im Santihans

Nach jahrelangem Baulärm im Umfeld der Nordtangente gab es neben den **Novartis-Campus** endlich wieder einmal etwas zu feiern. Doppelt sogar! Bevor die Jungmannschaft die prächtig gestaltete **Voltamatte** mit Spielecke und **Robi-Dorf** in Be-



Urs Leugger (links) von der Stadtgärtnerei und sein Chef Hans-Peter Wessels bestaunen das gelungene «Voltamatte»-Werk. Foto: J. Zimmermann.

schlag nehmen durfte, weihen Erwachsene das gut gelungene Werk ein, das sich im Verlaufe der Jahre weiter entwickeln und zu einer vermutlich gut genutzten Begegnungszone bei der Anwohnerschaft etablieren wird. Am offiziellen Festakt stellte Baudirektor und Regierungsrat **Hans-Peter Wessels**, wie fast immer in aufgeräumter Stimmung, die nach ihm ebenfalls als Festredner tätigen Exponenten einiger an der Gesamtentwicklung verantwortlichen behördlichen und privaten Institutionen vor. Das waren aus seinem Departement **Urs Leugger**, der stellvertretende Leiter der Stadtgärtnerei.

nerie. Vom Bundesamt für Strassen **ASTRA** in Bern war eigens der stellvertretende Direktor **Jürg Röthlisberger** angereist. Sein Amt hat das Projekt mit 2,9 Franken aus der Bundeskasse mitfinanziert. **Peter Jossi** vertrat das **Stadtteilsekretariat Basel-West** und **Andreas Hanslin** die Organisation **Robi-Spiel-Aktionen Basel**. Bei diesem kurzen Eröffnungsakt wurde auch erklärt, dass bereits vor über 2000 Jahren die Kelten das Areal genutzt haben. Diese erstellten damals eine grosse Siedlung, die gemäss ausgedehnten archäologischen Erhebungen vor 150 Jahren vor **Christus** bewohnt war. Schon damals waren die Häuser einheitlich ausgerichtet und standen auf klar abgegrenzten Parzellen, zwischen denen Strassen gebaut wurden. Entdeckt wurden die Restbestände dieser Siedlung beim Bau des letzten Gaskessels vor 101 Jahren. Deshalb wurde die Voltamatte nach Bekanntwerden dieser Fakten als archäologische Fundstelle unter Denkmalschutz gestellt.

Wenige Tage später gab es in unmittelbarer Umgebung einen neuen Grund zum Feiern. Geladen in ein Festzelt auf dem ehemaligen Hafeneareal neben der Dreirosenbrücke hatten abermals **Hans-Peter Wessels**, diesmal gemeinsam mit der



Novartis-Schweiz-Chef Pascal Brenneisen (links) beim Fachgespräch mit Campus-Mitgestalter Pierre de Meuron. Foto J. Zimmermann.



Novartis Campus-Visionierung (Wandtafel), fotografiert vor Ort von Josef Zimmermann, von dem zukünftigen Geländeabschnitt auf dem früheren Hafeneareal St. Johann mit dem im Bau inbegriffenen Fussgänger- und Radfahrerwege am Rhein entlang. Foto: J. Zimmermann.

Novartis. Für den Chemiemulti erklärte Schweiz-Chef **Pascal Brenneisen**, was in den kommenden Jahren auf dem Campus so alles an Bauten realisiert wird. In einem Festzelt auf dem ehemaligen Hafeneareal neben der **Dreirosenbrücke** wurde dargelegt, wie nach dem Rückbau dieses Geländes und der Entwicklung des früheren Novartis-Werkareals sich die markanten Veränderungen im **Santihans** ausgewirkt hat und noch weiterhin auswirken werden. Wichtigster Bestandteil für die Bevölkerung ist bestimmt die im Entstehen begriffene Stadtlandschaft am Rheinbord mit der bereit im Entstehen begriffenen **Rheinpromenade**, die bis zur **Dreilandbrücke** weitergeführt wird. Höhepunkt des festlichen Nachmittages war indes die Unterzeichnung einer trinationalen Planungsvereinbarung (Entwicklungsvision 3Land) mitten auf dem Rhein an Bord des **«Basler Dybli»**, haargenau beim geografisch genau festgestellten Dreiländerpunkt, durch **Hans-Peter Wessels**, **Charles Buttner**, Präsi-

dent des Conseil Générale du Haut-Rhin, **Jean Deichmann**, Hüningens Maire und **Wolfgang Dietz**, dem Oberbürgermeister von **Weil am Rhein**.

Sprayereien

Interessant ist ebenfalls, dass neuerdings mit amtlich veranlassten Sprayereien durch Spritzfarbkünstlers **Tarek Abu Hageb**, unter der Assistenz von Jugendlichen, an der tristen Betonlandschaft genannt Unterführung **Heuwaage** ein Projekt mit der sinnigen Bezeichnung **«Welcome»** zur Verwirklichung von mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum entstehen soll. Was auch immer darunter zu verstehen ist. Ob der Krawall- und Unort Heuwaage mit dieser Massnahme entscheidend entschärft werden kann, bleibt abzuwarten.

So – wir hoffen Sie hatten gefallen gefunden an der einmaligen Spalenter-Zeitung. Ihr Boulevard-Amsle

Die nächste **Spalenter Zeitung** erscheint voraussichtlich erst wieder **in vier Jahren**

in **Grossauflage** mit ca. **40'000 Exemplaren**

für den **ganzen Wahlkreis**

Grossbasel-West! 2016

Vorstadt, Ring, City, Bachletten, Neubad, Gotthelf, Iselin, St. Johann etc.

Inseratenschluss: **Sept. 2016**

Redaktionsschluss: **25. Sept. 2016**

Das **Team** der **Spalenter Zeitung**

berät Sie gerne!



Thomas P. Weber



Silva Weber



Michèle Ehinger

Anruf genügt:

061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

info@spalenter-zeitung.ch

www.spalenter-zeitung.ch

BACK-VARIETÉ MIT KINDERBACKSTUBE

von Dienstag, 9. Oktober bis Samstag, 20. Oktober 2012



JETZT ANMELDEN!

**MIGROS
MPARC DREISPITZ**

Dienstag bis Freitag:

14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr

Samstag:

10.30 Uhr, 12.30 Uhr und 13.30 Uhr

058 575 54 18

(telefonische Anmeldung von 8 bis 17 Uhr,
max. 12 Kinder, zwischen 6 und 12 Jahren)

MPARC

MParc Dreispitz Basel



MIGROS

Ein **M** besser.